

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonbzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 61.

Freitag den 13. März

1885.

Grösste Auswahl
Tricot - Tailen
eigener Fabrikation.

Eine grosse Parthie bei der
Inventur zurückgesetzter
Tailen verkaufe ich unter Fabrikationspreis.
W. Thomas,
11 Webergasse 11.

127

M. Marchand,

Langgasse 31,

Langgasse 31,

Besatz und Passementerie.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend die ergebene Anzeige, dass
mein Lager für die kommende Saison in

sämmtlichen Nouveautés

— reichhaltigst — sortirt ist.

Indem ich wiederholt **prompte** Bedienung bei **billigen**, aber **festen**
Preisen zusichere, bitte ich um gef. Zuspruch.

Achtungsvoll

M. Marchand.

739

Knöchelrechte Schuhe

19716



für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste
Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
39 Nerostrasse 39.



Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Abler“.

20138

Rouleaux-Kordel, Rouleaux-Fransen, Vorhang-Tüll (zum Ausbessern), Vorhang-Spitzen, Vorhang-Halter

empfehlte **Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1324**

= Back-Pulver =

(Baking-powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen,
Torten, Puddings etc. ohne Hefe, in Packeten à 10
und 25 Pfg. empfiehlt

492 **E. Moebus, Tannusstrasse 25.**

Bekanntmachung.

Montag den 16. März l. J. Vormittags 10 Uhr wird aus den fiscalischen Aedern im Distrikt „Kohlforb“, No. 4714 und 4715 des Lagerbuchs, ein an der Adolphsallee belegener Bauplatz im Gehalte von 5 Ar 47 Qu.-M. bei der hiesigen Stelle öffentlich zum Verkauf ausgetreten, mit der Maßgabe, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 11. März 1885.

259 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Heute Freitag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibant **Ruhfleisch** per Pfund 35 Pfg. verkauft.

Der Schlachthaus-Director.
3536 **J. B. Knoob, Cassirer.**

Aus einem schiedsmännischen Vergleich durch Herrn von Hirsch „für arme Confirmanden“ 6 Mk. empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
3438 **Weyland, kathol. Stadtpfarrer.**

Ausschreiben.

Der Vorstand einer hiesigen größeren Krankenkasse sucht zur vorübergehenden Hilfeleistung bei den Kassenverwaltungs-Arbeiten einen im Rechnungswesen und in der Buchführung durchaus erfahrenen und gewandten Gehilfen sofort zu engagieren. Derselbe muß ohne specielle Unterweisung unbedingt zuverlässig, doch flott zu arbeiten verstehen. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehalts-Ansprüchen wollen gefälligst bis längstens Dienstag den 17. März c. Abends 6 Uhr bei Herrn Kaufmann Jstel, Webergasse 16 in Wiesbaden, eingereicht werden. 53

Noch nie dagewesen!

Die Redaction der „Rh. Interess. Blätter“ veranstaltet eine Verloosung, wozu jeder Abonnent derselben, welcher ein in No. 9 enthaltenes Räthsel auflöst, ein Loos unentgeltlich erhält. Der Hauptgewinn besteht darin, daß der glückliche Gewinner von einem tüchtigen Portraitmaler in Lebensgröße gemalt wird. Ein Musterbild ist in unserer Filial-Expedition, Goldgasse 18, im Schaufenster ausgestellt.

Dasselbst werden auch Abonnements entgegengenommen. 3557

Moderne crème Gardinen-Wäscherei.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, weiße Gardinen und Rouleaux (jedoch nur in echter Qualität) crème zu stärken und zu bügeln, so, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Diese von mir allein zur Verwendung kommende Stärke hat den Vorzug, daß Gardinen der größten Etagen oder ganzer Häuser egal gleichmäßige Farbe erhalten und nicht durch langes Hängen, wie es bei den meisten anderen der Fall ist, blaß oder gar ganz die Farbe verlieren. Muster und Empfehlungen stehen zur gefälligen Ansicht.

Chr. Gerhard, Tapezirer,
3578 **Schwalbacherstraße 37.**

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3545 **Wilh. Leimer, Schachstraße 22.**

Damen- und Kinder-Kleider

werden schön angefertigt Rheinstraße 53, Hinterhaus. 3547

Ein gutes Billard kann auf längere Zeit miethweise abgegeben werden. Ferner sind vom 1. April ab drei Theater-Abonnementsplätze (Sperre) zu übertragen. Näheres Wilhelmstraße 5, Hochparterre. 3564

Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 10 Mk. an (neu), Seegrasmatrassen 10 Mk., gesteppte Strohsäcke 6 Mk. zu verkaufen Michelsberg 22. 221

zur Nachricht!
Von dem allein ächten rheinischen
Trauben - Brust - Honig
der Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz ist die erwartete Sendung soeben eingetroffen und empfiehlt denselben unter Garantie in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mark. **Hoflieferant A. Schirg,**
242 **Schillerplatz.**

Garantirt reine, ärztlich empfohlene Weine,
als: **Tosayer, Malaga, süßen und alten Muscato, Malvasier, Corinthen-Auslese, Zugurh** etc. etc., empfiehlt äußerst billig **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 3587

I^a Macaroni,

Bruch-Macaroni, Band-Nudeln, Eiergemüse-Nudeln, Brünellen, ital., fränk. und franz., Apfelfringe la amerik., Apfelschnitzen, Kirschen, Edelbirnen, Zwetschen, Katharinen-Pflaumen, feinste Blütenmehle und Kaiser-Auszug

empfehlen billigst

1545 **Eduard Böhm, Kirchgasse 24.**

Berliner, Wiener, Breslauer, Frankfurter
und **Gothaer Knack-Würstchen,**

Thür. Leberwurst, Thür. Zungenwurst,
Trüffel-Leberwurst, Westf. Mettwurst,
Sardellen-Leberwurst, Braunschweiger Mettwurst
Thür. Sülze, und
Thür. Rothwurst, Salami in Blasen,

Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, Schinken, roh und abgekocht im Ausschnitt, Libby's Corned beef (auch im Ausschnitt), Pumpernickel und französische Dessert-Räse
empfehlen **C. Bausch, Langgasse 35.**

Auswahl in Orangen,

als: **Spaa-Blut-Orangen, große, Spaa-Orangen, Mittel-Sorte, Spaa-Orangen, kleinere Sorte, Messina-Orangen, Valenzia-Orangen, Palermo-Mandarinen, sowie Messina-Citronen** empfiehlt billig
3543 **G. Mattio, Markt.**

Getrocknete Champignons & Morschehn

empfehlen außerordentlich billig
3584 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt. Echten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mk., lebende Hechte, Karpfen, Barbe etc., lebendfrischen Flussander, prachtvollen Cablian im Ausschnitt per Pfund 80 Pfg., sehr schöne Schollen, Seezungen (Soles), lebendfrischer Stint eingetroffen (sehr gut zum Backen), echte Gämouder Schellfische per Pfund 30 Pfg., gewässerten Stockfisch per Pfund 20 Pfg., Monnickendamer Bratbückinge per Stück 5 Pfg., im Duzend billiger, empfiehlt **A. Preln.** 3467

Biscuits, Langnese, darunter „Kaiser Wilhelm“ und „Spitzkugeln“ (neu), frisch eingetroffen bei **Eduard Simon, Markstraße 19a.**

Hochfeine Braunschweiger und westf. Cervelatwurst per Pfd. Mk. 1.60, bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 3586

 **Neue Fischhalle,** Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische, Cablian** 1. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Baden und Kochen, die so beliebten frischen grünen **Häringe** zum Baden per Pfd. 40 Pfg., **Merlans** (Whiting), feinsten Fluß-Bänder (Sutak), ferner ächten **Winter-Rheinsalm**, Bachforellen, lebende und frisch abgeschlachtete Rhein-Hechte, Karpfen, Aale, sowie **Wonnendamer Brat-Büchlinge** per Stück 7 Pfg.

F. C. Hench, 125 Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

 **Mainzer Fischhalle,** Laden 16 Mengasse 16.

Täglich auf dem Markt. **Echte Wonnendamer Bratbüchlinge** per Stück 5 Pfennig, im Dgd. billiger, sehr schöne, gewässerte **Stodfische** per **Pfund 20 Pfennig** empfiehlt **A. Prein.** 3467



Täglich auf dem Markt. Empfehle ächten **Rheinsalm** per Pfd. 3 Mk., **Elbsalm, Turbot, Soles, Zander, Schollen**, lebende **Rhein-Hechte, Karpfen, Aale, Barsche**, soeben eingetroffene ächte **Egmonder Schellfische** und **Cablian**, sehr schöne **Forellen** aus dem Bodensee, sowie die beliebten **grünen Häringe** zum billigsten Tagespreis.

G. Krentzlin, 3629 Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

 **Egmonder Schellfische** (bis 6 Pfd. schwer), **Cablian, Salm, Zander, Soles, Hecht, Barsche, Breden, Holl. Bratbüchlinge** und **Kieler Sprotten** empfiehlt billig die 3589 **Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.**

Frischen Salm im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 60 Pf. 3605 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

Holländer und Edamer Käse, hochfeine Waare, empfiehlt billigst 3583 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Gemüse- und Obst-Conserven empfiehlt zu den billigsten Preisen 3388 **J. M. Roth, gr. Burgstrasse 4.**

Goldreinetten u. and. **Äpfel** zu verk. Nerostr. 14. 3566

Feinstes Kuchenmehl per Kumpf Mk. 2, **feinstes ungarisches Confectmehl** per Kpf. Mk. 2.20, **Bachpulver, trockene Hefe** etc. fortwährend zu haben bei 3585 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Feinsten 90% Spiritus billigt, sowie alle feinen **Liqueure, Punschessenzen, Rum, Arac** etc. etc. verkaufe, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise. 3582 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Feinste Qualität { **Stearinkerzen, Lampenöl, Nachtlichter** etc. empfiehlt äußerst billig 3581 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Im Anlegen und Unterhalten von Garten-Anlagen empfiehlt sich 3598 **Joh. Scheben, Kunst- und Handelsgärtner, Wallmühlstraße 6.**

 Eine **Staatsuniform** für einen höheren **Verwaltungsbeamten** ist abzugeben. Näh. Exped. 3516

Ein Pianino zu kaufen gesucht. Offerten sind einzureichen an Frau **C. A. Bender, Taunusstraße 13.** 3619

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Zu verkaufen ein **Sophatisch, Stühle** (Nußbäumen), ein **Büchergestell** und ein kleiner **Küchenschrank** **Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.** 3624

Ein gebr. **Kinderwagen**, eine **Vogelhecke** und ein **Confirmanden-Rock** zu verkaufen **Mehrgasse 37, eine Treppe hoch (Glasthüre).** 3208

Personenwaage zu verkaufen **Bahnhofstraße 3.** 3515

Ein **gebrauchtes Comptoirgitter** billig zu verkaufen **Wellritztstraße 38 im Hinterhaus.** 3626

Abreißhalber eine fast neue **Badewanne** billig zu verkaufen **Taunusstraße 25, Seitenbau, 3. Stod.** 3625

Zu verkaufen starke, eiserne **Gartentische** und eine große **Hotel-Kaffeemaschine** **Rheinstraße 17, 1. Etage.** 3613

Ein **gebrauchtes, leichtes Halbverdeck** zum **Selbstfahren** billig zu verkaufen **Moritzstraße 9.** 2452

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und reparirt.** **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 19879

Beste Backfisten zu verk. **Wilhelmstr. 10, Buchhandlung.** 1987

Ein **massives, 6 Ctm. starkes Thor**, 3.60 Meter hoch und 2.50 Meter breit, mit **Blendrahmen** und **Beschlag**, billig zu verkaufen **Michelsberg 20.** 975

Für Neubauten

im altdeutschen Renaissancestyl ist ein großer, prächtiger, grüner **Porzellan-Ofen**, passend in einen **Speise- oder Gesellschaftssaal**, sehr billig abzugeben. Näheres Expedition. 2286

Ein vorzüglicher, **weißer Porzellanofen**, 1.73 Meter hoch, wegzugshalber billig abzugeben. Näh. Exped. 3623

 Zwei elegante **Kutschpferde**, flotte Gänger, **Juchie** ohne Abzeichen, 6 resp. 8 Jahre alt, sind für 1400 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3502

Zimmerpäne werden per **Karrn** in's Haus geliefert **Hochstraße bei Zimmermeister Biron.** 3517

Erde kann abgeladen werden **Neuberg 9.** Näheres **Langgasse 19.** 3562

Dickwurzsamen u. Kartoffeln z. h. **Wellritztstr. 20.** 3525

Cäcilien-Verein. 162

Heute Abend 8 Uhr: Probe für Herren.

Männergesang-Verein.Heute Abend präcis 8 Uhr: Generalprobe
im Casino. 17**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

Montag den 16. März Abends 7 Uhr:

III. Soirée für Kammermusikder Herren M. Weber, Troll, Knote und Hertel
im Saale des**„Hotel Victoria“.**

- 1) Dittersdorf, Quartett Es-dur. 2) Grieg, Quartett G-moll.
3) Schubert, Quintett C-dur.

Einführungskarten für Fremde in der Buchhandlung von
C. Hensel, Langgasse. 184

Der Vorstand.

Neues Opernhaus, Frankfurt.

Da bei der ersten Aufführung der Hugenotten mit Herrn **Mierzwinsky** die in Wiesbaden bestellten Plätze leider nicht abgegeben werden konnten, so hat die Direction sich veranlasst gesehen, für die nächsten **Samstag den 14. c.** stattfindende **zweite Vorstellung** der **Hugenotten** mit Herrn **Mierzwinsky** eine bestimmte Anzahl Plätze **sicher** für Wiesbaden zu reserviren.

Näheres darüber, sowie Ausgabe der Interims-Eintrittskarten in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel), Wiesbaden. 3533

Heute Nachmittag

nur von 2 bis 4 Uhr:

**Fortsetzung der Versteigerung
von Gläschenweinen**

(Weiß- und Rothweinen), Liqueuren, eingemachten Früchten, Weißzeug, Glas und Porzellanwaaren etc.,
der Frau Dasch Wwe. gehörig,

24 Wilhelmstraße 24.73 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.**Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse No. 20.**

Heute Freitag den 13. März:

Tyroler-Peters-Concert.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 20 Pf. à Person. 3553

Wir machen unsere Leser hiermit noch ganz besonders aufmerksam auf den der heutigen Nummer (Stadtanfrage) beiliegenden Prospect der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32 hier. Derselbe betrifft die neu erscheinende vierte Auflage von Meyer's Conversations-Lexikon, von welcher soeben die erste Lieferung in der genannten Buchhandlung eingetroffen und zur Durchsicht dort anliegt. Auf Wunsch wird diese Lieferung Interessenten zur Kenntnissnahme kostenfrei in's Haus gesandt. 3546

Loge Hohenzollern.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und
Königs **Samstag den 22. März Abends 6 Uhr:**
Fest- und Tafelloge. 3558

**Zurückgesetzte
Gardinen,**

weiß und crème,

Deßins voriger Saison,
in Resten von 2—4 Fenster,

zu

außergewöhnlich billigen
Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant. 257

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 1493
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Sal-
barock** und ein gebrauchtes **Spanope** billig zu verkaufen bei
A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42. 433

Costümes.

1885 Frühling 1885.

Mäntel.

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Confection für Damen. Seiden- und Modewaaren.

Eigene Ateliers zu Anfertigungen nach Maass!

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der Saison
zeige ich hiermit ergebenst an.

2871

Prachtvolle Original-Modell-Costüme und -Mäntel.

Seidenstoffe.

Grossartige Auswahl!

Kleiderstoffe.

Bekanntmachung.

Hente Freitag den 13. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau Gustav Böhme Wwe.
hier in dem bisher bewohnten Hause

34 Dotzheimerstrasse 34
(erste Etage)

die gutenhaltenen Möbel u. von 5 Zimmern durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baar-
zahlung versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Eine Salon-Garnitur mit Seidenbezug in Mahagoni, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln
und 6 Stühlen, eine grüne Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und
6 Stühlen, eine rothe Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen,
1 lederne Kanape, 1 lederne Chaise-longue, 2 Sessel und 4 lederne Stühle, 2 vollständige
Mahagoni-Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 1 Mahagoni-
Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilettenspiegel, 2 Mahagoni-Nachttische,
1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 Mahagoni-Glasschrank, 2 Salontische, 1 Kommode, 1 großer
Toilettenspiegel, 1 Klapptisch und 2 Schränkchen in Mahagoni, 1 nussb. Bettstelle mit Sprung-
rahmen, Rohhaar-Matrasse und Keil, 1 nussb. Waschkommode, 2 Consolen, 1 großer, zweithür.
Kleiderschrank, 1 Sekretär und 1 Chiffoniere, 1 Kirschbaumener, zweithür. Kleiderschrank,
1 eichener Weizenstängelschrank, 2 Goldspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Kerzenlüster,
2 Fenster Vorhänge von grünem Tuch, diverse andere Vorhänge, kleine und große Zimmer-
teppiche, Bett- und Sophavorlagen, Figuren, 1 große Parthie Bilder in Kupferstich, Tisch-
und Hängelampen, 24 Federkissen, Unterbetten und Deckbetten, 1 vollständiges Dienstboten-
bett, 2 Küchenschrank-Untersätze, Kupfer- und Messingergeräte, 1 Eßservice, Crystall, Glas,
Porzellan und Rippfächer, Waschbütten, Einmachtopfe und sonstige Haus- und Küchengeräte u.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände in gutem Zustande und nur am Tage der
Auction zur Ansicht ausgestellt sind findet und ein Freihandverkauf nicht statt.

Ferd. Müller, Auctionator.

≡ Meyer's ≡ Conversations-Lexicon,

4. Auflage, gänzlich umgearbeitet,
mit 3000 Abbildungen im Text, 500
Illustrationstafeln, Karten, Plänen, davon
80 Aquarelldrucke,

erscheint eben neu in 256 wöchentlichen
Lieferungen von 4 Bogen Text und 2-3
Beilagen à 50 Pfg., oder in 16 eleganten
Halbfranzbnd. à 10 Mk. — Bsg. 1 erschienen.

Ein Werk redlich deutschen Fleißes, ein
Wörterbuch des allgemeinen Wissens, welches
Alles umfassen soll, was der Inbegriff der
modernen Bildung erheischt — ein monu-
mentales Werk, wie es keine andere Nation
besitzt, beginnt in dieser neuen Auflage sein
Erscheinen. Wir nehmen Aufträge
darauf entgegen und bemerken aus-
drücklich, daß wir den Herren Sub-
scribenten von vornherein be-
sondere Vortheile gewähren.

Näheres darüber in unserem Geschäfts-
lokale. Colporteurs und Subscribentensam-
mler beschäftigen wir nicht.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

129

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,

(Bel-Etage) 39 Langgasse 39, (Bel-Etage)

beehrt sich den Empfang von Neuheiten in

Umhängen, Mänteln, Paletots & Regenmäntel,
einfache wie elegante, ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maas aller Arten Mäntel.

Gleichzeitig empfehle mich in 1972

Anfertigung von Costümen.

Prompte und reelle Bedienung.

Englischer Hof.

Mineral-

und

Süßwasser-Bäder.

Im Abonnement Preisermässigung. 3297

Die Samenhandlung von A. Mollath,

7 Mauritiusplatz 7, 3596

empfehlte in bekannter Güte billigt alle

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen.

Tages-Kalender.

Freitag den 13. März.

Gewerbeschule zu Biesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule und Fach-Cursus für Schneider. **Bürgerausschuß der Stadt Biesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule. **Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.** 8 Uhr: Geselliger Familien-Abend im „Nonnenhof“. **Ecclien-Verein.** Abends 8 Uhr: Probe für Herren. **Männergesang-Verein.** Abends 8 Uhr: Generalprobe im Casino. **Turnverein.** Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Rüstturnen und Vorturner-Übung. **Frei-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“. **Biesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 9 Uhr: Monatsversammlung. **Männergesangverein „Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Aene Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 13. März. 61. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Besten des hiesigen Chorpersonals:

Gastdarstellung des Herrn **C. Grün** vom Stadttheater in Frank-
furt a. M. und des Herrn **J. Holbach** vom Stadttheater in Mainz.

Neu einstudirt:

Orpheus in der Unterwelt.

Burlesque-Oper in 4 Tableaux nach Hector Cremieux von D. Kalisch.
Musik von J. Offenbach.

Erstes Tableau: **Der Tod der Euridice.** — Zweites Tableau:
Der Olymp. — Drittes Tableau: **Der Prinz von Arkadien.**
— Viertes Tableau: **Die Götter.**

Personen:

Jupiter . . .	* * *	Neptun . . .	Herr Kirpal.
Athena . . .	* * *	Saturn . . .	Herr Langhammer.
Pluto . . .	* * *	Belto . . .	Herr Scheer.
Orpheus . . .	Herr Barbed.	Morpheus . . .	Herr Schott.
Hans Stör . .	Herr Holland.	Janus . . .	Herr Baumann.
Mars . . .	Herr Dornewag.	Aesculap . . .	Herr Spieg.
Mercur . . .	Herr Bethge.	Lunus . . .	Herr Behnke.
Eurydice . .	Herr Pfeil.	Numus . . .	Herr Stengel.
Juno . . .	Frau Rathmann.	Silen . . .	Herr Schneider.
Diana . . .	Herr Alt.	Vertumnus . .	Herr Baumgrat.
Venus . . .	Herr Buge.	Dioskuren . .	Herr Geisenhöft.
Cupido . . .	Herr Wisk.	Ein Faun . .	Herr Verg.
Minerva . .	Herr Nachtigall.	Cybele . . .	Herr Nidel.
Die öffentliche Meinung . .	Herr Rabede.	Flora . . .	Frau Baumann.
Quas . . .	Herr Brünning.	Victoria . .	Herr Rohmann.
Amphitrite .	Frau Dreger.	Themis . . .	Herr Risch.
Hebe . . .	Herr Hartmann.	Fortuna . .	Frau Stengel.
Aurora . . .	Herr Weyer.	Fama . . .	Herr Saintgoulain.
Iris . . .	Herr Hain.	Nor . . .	Frau Wille.
Psyche . . .	Herr Stude.	Erös . . .	Herr Danningen.
Ceres . . .	Herr Gempel.	Drei Grazien .	Herr Hell M.
Apollo . . .	Herr Neumann.		Herr E. Fant.
Vulkan . . .	Herr Wink.		Herr Ebert.
Hercules . .	Herr Börner.		

Götter, Göttinnen, Amoretten, Nymphen, Dämonen, Garden der
öffentlichen Meinung, Begleiterinnen der Diana.

Vorkommende Tänze im vierten Tableau:

1) **Menuette**, 2) **Galopade**, ausgeführt von den Damen
vom Corps de ballet.

Zwischen jedem Tableau findet der schwierigen Stellung der
Decorationen wegen eine längere Pause statt.

* * * Jupiter . . . Herr C. Grün.
* * * Athena . . . Herr J. Holbach.
* * * Pluto . . .

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag, 14. März: **Der Menonit.**

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Se. Königl. Hoheit der Prinz Alexander
Georg von Hessen ist vorgestern Mittag um 1 Uhr 5 Minuten mittelst
der Taunusbahn hier eingetroffen, hat Ihrer Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Luise von Preußen einen Besuch abgestattet und ist nach
einem Diner im Hotel „Zum Adler“ des Abends um 6 Uhr 55 Minuten
wieder abgereist.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 12. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Wessfor Niemann. — Der Botter-Collector Johann Christian Dehler zu Bremen, wegen der weiten Entfernung seines Wohnortes vom Erscheinen bei der Hauptverhandlung entbunden, ist beschuldigt, im Jahre 1886 Boote der in Preußen nicht zugelassenen braunschweigischen Landeslotterie als Mittelsperson befördert zu haben. Zur commissarischen Vernehmung des Angeklagten wurden die Acten an das Bremer Amtsgericht zurückverwiesen. — Der Tagelöhner Joseph G. von Wicker, geb. am 19. März 1857, begab sich an einem Decembertage v. J. in die Gemarkung Hölrsheim, angeblich um Hammerstiele zu schlagen. Da nun seit einiger Zeit wiederholt von den Hölrsheimer Feldhütern Johann Steinbächer und Johann Michel in dem Felde und in den Weinbergen Hölrschlingen aufgefunden wurden, so verdoppelten die beiden Feldhüter ihre Aufmerksamkeit, um eines der Nimmrode, welche unbefugter Weise die Jagd in der Gemarkung ausübten, habhaft zu werden. Als sie nun den Tagelöhner G. in dem Felde herumgehen sahen und bemerkten, daß derselbe sich des Deserters hüthe und mit den Händen auf dem Boden herumarbeitete, näherten sie sich dem ihnen verdächtigen Menschen. Kaum hatte dieser aber die Feldhüter wahrgenommen, als er stark zu laufen anfang; die beiden Feldhüter holten ihn aber bald ein und stellten ihn zur Rede, wobei G. eingestand, er habe drei Schlingen bei sich gehabt, dieselben aber unterwegs weggeworfen. Wegen unbefugter Ausübung der Jagd angeklagt, stellte G. die Anklage in Abrede und behauptete, die obige Erklärung nur aus Furcht vor den Hieben, womit ihm die Feldhüter gedroht hätten, gethan zu haben. Er wurde auch wegen ungenügenden Beweises von dem Königl. Schöffengerichte zu Hochheim freigesprochen, die Königl. Staatsanwaltschaft hat aber gegen diesen Beschluß die Berufung angemeldet und G. wurde in der Berufungsinstanz zu einer sechsmonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt und ihm die Kosten beider Instanzen zur Last gelegt. — Wegen Diebstahls stehen unter Anklage 1) der Tagelöhner Heinrich B. von Oberkriftel, geboren am 8. März 1859; 2) der Tagelöhner Wilhelm H. von Hattersheim, geboren am 15. December 1858, vorbestraft wegen Diebstahls und Sachbeschädigung. B. lernte in Hattersheim, wo er im April v. J. arbeitete, einen gewissen Blum von da kennen, welcher früher bei dem Handelsmann Marius Lang in Oberkriftel längere Zeit in Diensten gestanden hatte. Seine Bekanntschaft in dem Hause und den Magazinen des Lang benutzte er, um in Begleitung des B. einen Diebstahl auszuführen. Beide entwendeten Ende April oder Anfangs Mai v. J. aus dem Lang'schen Häutemagazin 10 Stück Kalbfelle im Werthe von 60 Mk. und verkauften dieselben Tags darauf in der Bildergasse in Frankfurt. Einen zweiten Diebstahl führte B. am 24. Mai v. J. allein aus, indem er abermals bei dem Handelsmann Marius Lang mehrere Kalbfelle entwendete, die er ebenfalls in Frankfurt verkaufte. Bei diesem Diebstahle hatte der Mitangeklagte H. das Amt eines Aufpassers übernommen. Beide Angeklagte legten ein offenes Geständnis ab und B. wurde wegen zweier Diebstähle unter Anrechnung der seit dem 19. September v. J. unterlassenen Unternehmungshalt zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten, H. wegen Beihilfe zu dem zweiten Diebstahle unter Anrechnung der seit dem 4. October v. J. erfolgten Unternehmungshalt zu einer monatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt. Der angeklagte dritte Dieb Blum konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte sodann die Berufungssache der Mäurer Bernhard und Anton B. von Erb a. G., die wegen gemeinschaftlich verübter Körperverletzung, Erwitter auch wegen Bedrohung mit dem Verbrechen des Tödtchlags zu 3 bezw. 2 Wochen Gefängnis verurtheilt worden waren. Nach wiederholter Beweisaufnahme fällt der Gerichtshof folgendes Urtheil: Anton B. wird von der Anklage kostenlos freigesprochen, Bernhard B. unter Freisprechung von der Anklage der Bedrohung wegen Gebrauches von gefährlichen Werkzeugen bei einer Schlägerei zu einer Geldstrafe von 30 Mk. und zur Tragung sämtlicher Kosten beider Instanzen verurtheilt. Als Verteidiger fungirte Herr Landrichter a. D. Rechtsanwalt Emmerich. — Der Bremischer Schäfer Johann Kr., der einem in Niederjossbach wohnenden Kollegen aus dessen Pferd zwei Stämmchen gestohlen hat, wurde daher zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die Tagelöhnerin Karoline G. von Wallrabenstein hat den dortigen Feldhüter dadurch beleidigt, daß sie ihm in Bezug auf seine dienstliche Thätigkeit Parteilichkeit vorwarf. Nach einem Beschluß des Königl. Schöffengerichts sollte sie deshalb 10 Mk. bezahlen oder für je nicht gezahlte 2 Mk. 1 Tag Gefängnis abmachen. Wegen dieses Beschluß wurde von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt, weil es in dem Urtheile hieß „für je nicht gezahlte 2 Mk.“, wofür es hätte heißen sollen „für je nicht gezahlte 3 Mk. 1 Tag Gefängnis“. Die Berufungsinstanz hob den ersten Beschluß auf, welcher die Frau aus §. 186 des Strafgesetzbuches verurtheilt, und legte ihr, weil sie keine falschen Thatsachen, sondern nur ein Urtheil gedauert habe (§. 185 des Strafgesetzbuches) eine Geldstrafe von 5 Mk. auf, welcher im Nichtzahlungsfalle 1 Tag Haft substituirt werden soll.

(Zur Lehrer-Pensions-Vorlage.) Durch die Beschlüsse der Commission des Abgeordnetenhauses hat §. 8 der Lehrer-Pensions-Vorlage folgenden dritten Absatz erhalten: „Die zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes im Gebiete des vormaligen Herzogthums Nassau, der vormaligen freien Stadt Frankfurt und in Hohenzollern-Regen angeestellten Lehrer sind berechtigt, zu verlangen, nach den bisher dahin für sie geltenden Bestimmungen pensionirt zu werden.“ Eine Vorschrift, wann die denselben eingeräumte Berechtigung geltend zu machen sei, ist nicht getroffen. Alle zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes angestellten nassauischen Lehrer können also ruhig den Zeitpunkt ihres Eintrittes in den Ruhestand abwarten. Erst dann brauchen sie zu prüfen und sich selbst zu berechnen, welche Bestimmungen, ob die des bisherigen oder diejenigen des neuen

Gesetzes für ihre Pensionirung die günstigeren sind, um darnach ihre entscheidende Wahl zu treffen. Voraussichtlich wird der Absatz 3 des §. 8 der Vorlage auch in den etwaigen ferneren Verathungen aufrecht erhalten bleiben. Ob aber die Vorlage selbst zum Gesetz werden wird, darüber läßt sich freilich zur Zeit etwas Sicheres weder sagen, noch vermuthen.

(Der Gesangsverein „Neue Concordia“) beschloß am vergangenen Sonntag seine Winter-Veranstaltungen im Römer-Saal durch ein in allen Theilen wohl gelungenes, humoristisches Concert, welches trotz der Ungunst der Witterung recht lebhaft besucht war. Der Verein bewies, daß er auch auf humoristischem Gebiete zu Hause ist und entledigte sich der zum Theil sehr schwierigen Compositionen mit größter Präcision und richtigem Verstandniß. Die humoristischen Declamationen und die Vorführung der Posse „Ein Zimmer mit zwei Betten“, oder: „Wem gehört die Frau“ verlegten die Zuhörer durch den kernigen Humor in die heiterste Stimmung und ernteten rauschenden Beifall. Das „Wiesbadener Cornet-Quartett“ wurde seiner Aufgabe auf's Beste gerecht.

(Vortrag.) In der „Section Wiesbaden des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ hielt am 9. März Herr Architect Schellenberg einen Vortrag über die Riviera: „Wir erreichen Genua auf der St. Gotthard-Bahn — Genua, die uralte Handelsstadt, welche unter dem Königreich Italien in commercialer, politischer und militärischer Beziehung zu immer größerer Wichtigkeit gelangt. Wir durchwandern die von einer bunten Volksmenge belebten Straßen und vor Allem den Quai am Hafen. Am Abend bietet die sich am Abhange des Gebirges hinauf ziehende Häusermasse mit ihren zahllosen Lichtern, welche sich in dem ruhigen, klaren Meere spiegeln, den herrlichsten Anblick. Das Dorf Begli, ein erst in neuerer Zeit in Aufnahme gekommener Ort, liegt in der Nähe. Daß seine Luft eine ausgezeichnete sein muß, dafür sprechen die vielen hochbejahrten Einwohner. Von hier geht's nach San Remo. Wir finden hier die denselben Gurgäfte vorherrschend, welche dem Winter unserer nordischen Heimath zu entstehen suchen. Das Klima ist hier, wie in dem schon auf französischem Gebiete liegenden Mentone, ein außerordentlich mildes und den Brustkranken günstig. Trotzdem weist der herrlich gelegene Kirchhof das Grab so manchen Ausländers auf. Auch Mentone's weiche Luft vermag jener tödtlichen Krankheit nur selten Einhalt zu thun. Jetzt kommen wir nach Monaco, dem kleinen merkwürdigen Fürstenthum. Alles dreht sich um die im maurischen Styl unglaublich verschwenderisch ausgestatteten Säle des Spiels. Von dem hier zusammenfließenden Golde lebt und besteht das Miniatur-Reich. Wir staunen ob all' der Wunder, ob der kunstvoll, auf nahezu nackten Felsen erhaltenen Gärten. Leider hat Monaco auch eine recht traurige Seite. Wie manche Gräben wird hier ruiniert. Sollte die französische Republik diesen kleinen modernen Raubstaat noch lange dulden? Grobartig ist der Eindruck, den Nizza macht, dieses Baden-Baden des Winters, mit seinen an die Tropen erinnernden Promenaden und dem ewigen Grün. Von hier wenden wir uns nach Cannes. Wie San Remo deutsch, so kann dieser Ort englisch genannt werden. Luxuriöse Hotels und Gärten, prächtige Spaziergänge, bevölkert durch die haute volée Britanniens. Ueber Toulon, dem großen französischen Kriegshafen, reisen dann nicht an Seckrantheit Leidende auf schöner Wasserfahrt nach Marseille. Wir sehen hier einen fast nur durch menschlichen Geist und Menschenhände geschaffenen, weiten Hafen. Schiffe aller Nationen, besonders zahlreiche Dampfer in jeder Größe fallen uns auf. Die Bedeutung dieses ersten Handelsplatzes des mächtigen Frankreichs wird bei Besichtigung der ungeheuren Magazine, der maritimen Einrichtungen klar.“ — Dies Alles schloß seine Ausführungen durch ausgezeichnete, photographische Bilder. Lebhafter Beifall wurde ihm von Seiten der Zuhörer zu Theil.

(Familien-Abend.) Heute Abend 8 Uhr findet im Gasthofe „Zum Nonnenhof“ ein geselliger Familien-Abend der hiesigen „Deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde“ statt, wozu die Mitglieder und Freunde der Gemeinde öffentlich eingeladen worden sind. Diese Versammlung dürfte durch die Anwesenheit des neugewählten Predigers der Gemeinde, Herrn Friedrich Albrecht von Uhm, der sich zu einem Vortrage bereit erklärt hat, sehr interessant werden. Herr Albrecht wird am nächsten Sonntag im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86 seine Antrittspredigt halten.

(Weißwechsel.) Herr Lehrer Schild verkaufte sein Hans Hellmündstraße 23 für 34,000 Mark an Herrn Schlossermeister Louis Moos und Herr Maurermeister Friedr. Christ. Kossel 7 Ruthen 36 Schuh Bauplatz an der Schlächterstraße für 6072 Mark an die Herren Jacob Rath jun. und Kaufmann Johann Dillmann.

(Die Vacanzenliste für Militär-Kandidaten No. 10) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Markt-Verbot.) Da in der hiesigen Schlachthaus-Anlage unter dem eingeführten Schlachtvieh die Maul- und Klauenseuche constatirt worden ist, hat die Königl. Regierung daher die Abhaltung des an jedem Mittwoch innerhalb der Schlachthaus-Anlage stattfindenden Marktes von Zuchtschweinen bis auf Weiteres verboten.

(Lustbarkeitssteuer.) In Die brich beschloß bei der Verathung des Budgets der Gemeinderath, die Tare für Lustbarkeiten um 25 pCt. zu erhöhen und zwar „in Rücksicht auf die in bedenklicher Weise in dieser Richtung zunehmende Heppigkeit“.

(Personalien.) Für den Bereich der Provinz Hessen-Nassau ist weiter als Sachverständiger behufs Untersuchung und Feststellung von Reklams-Infectionen der Lehrer an der dortigen königlichen Obst- und Weinbau-Lehranstalt, Dr. Droyen zu Gießen, bestellt worden.

(Vacant.) Zu besetzen sind die Lehrstellen zu Weidenhausen, Kreis Biedenkopf, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. bis zum 16. April 1. J. (Anmeldungen bis zum 1. April 1. J.), die erste Lehrstelle zu Münster, Amts Munkel, mit einem decretlichen Gehalte von

900 Mk. bis zum 1. Mai l. J. (Anmeldungen bis zum 10. April l. J.), die Lehrerstelle zu Hohenstein, Amts Langenschwalbach, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. bis zum 16. April l. J. (Anmeldungen bis zum 1. April l. J.) und die Lehrerstelle zu Fleckenbach, Amts Kunkel, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. demnächst (Anmeldungen bis zum 1. April l. J.).

* (Namens-Änderung.) Dem am 29. December 1863 zu Seelenberg geborenen Johann Mann zu Arnoldsheim ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familien-Namens „Mann“ den Familien-Namen „Ernst“ zu führen.

* (Auszeichnung.) Dem Revierförster a. D. Ufinger zu Oberreifenberg ist der königl. Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Für das XII. Cyclus-Concert) im Curhause, welches, der heutigen Benefiz-Vorstellung des Theater-Chors wegen, ausnahmsweise morgen — Samstag — stattfinden wird, ist an Stelle Hans v. Bülow's, der von seinem neulichen Unfälle noch immer nicht ganz wiederhergestellt ist, Herr Eugen d'Albert gewonnen. Der ausgezeichnete Pianist wird Beethoven's Es-dur-Concert, drei Piecen von Chopin (Verceuse, Ballade [As-dur] und Walzer) und die Polonaise [E-dur] von Liszt spielen. An Orchester-Nummern verzeichnet das Programm: Symphonie in G-dur von Haydn, Variationen aus dem Streich-Quartett in A-dur (op. 18) von Beethoven und das Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ von R. Wagner.

— (Den Freunden dramatischer Kunst) dürfte in Kürze ein ebenso seltener als erlebter Genuss geboten werden, indem die hier weilende berühmte englische Tragödin Mrs. Bandman-Palmer aus London, vielfachen Wünschen nachkommend, sich entschlossen hat, einen dramatischen Vortrag in englischer und deutscher Sprache zu halten. Die genannte Künstlerin, eine der besten Darstellerinnen Shakespeare'scher Frauen-gestalten, erwarb sich schon in früher Jugend als Millicent Palmer einen bedeutenden Ruf. Im Alter von 14 Jahren folgte sie dem Rathe ihres Lehrers, der die hervorragende dramatische Begabung in ihr erkannte, und dem eigenen inneren Drange und bereitete sich mehrere Jahre lang unter tüchtigen Meistern zu ihrer Bühnenlaufbahn vor. Schnell führte ihr durchgreifendes Genie sie auf die Bühne des Lyceum-Theaters in London, welche von jeher vorwiegend der Pflege des klassischen Dramas oblag. Dort errang sich Millicent-Palmer die ersten glänzenden Erfolge als „Julia“, „Ophelia“ und „Kosalande“. Alle Kritiker jener Zeit stimmten in ihrem Urtheile überein, daß seit Helen Faucit die englische Bühne keine größere Schauspielerin besaßen, denn Millicent-Palmer. „Times“, „Standard“, „Daily Telegraph“, das kritische Blatt „London Athenaeum“, alle sind begeisterten Lobes voll. Noch sehr jung, vermählte sich die hochbegabte Künstlerin und begab sich dann mit ihrem Gatten auf eine Kunstreise. Ueberall, wohin sie sich wendete, erregte ihre hohe Künstler-schaft Aufsehen und Bewunderung, und die ausländische Presse spricht von ihren Leistungen mit derselben Begeisterung, wie es die heimische, die englische, gethan. Von der Kunstreise zurückgekehrt, war die Künstlerin genöthigt, ihrer Gesundheit wegen, vorläufig der Bühne zu entsagen. Dafür aber wandte sie sich mit um so größerem Eifer nun dem Studium der deutschen dramatischen Literatur und Kunst zu, um später in beiden Sprachen auftreten zu können. Der gedachte Vortrags-Abend Mrs. Bandman-Palmer's, welcher voraussichtlich im Saale des Casino's stattfinden wird, dürfte für die Besucher desselben noch den Reiz einer Parallele für sich haben zwischen der englischen Auffassung Shakespeare'scher Frauen-Charactere und derjenigen, wie wir solche von unseren deutschen Künstlerinnen zu sehen gewohnt sind. Wir kommen auf den interessanten Abend jedenfalls noch näher zurück.

* (Der V. deutsche Geographentag) findet zu Hamburg vom 9. bis 11. April d. J. statt. Für einige vom Vortande des hiesigen Geographentages als zeitgemäß erachtete Fragen ist es dem Hamburger Comité gelungen, namhafte Referenten zu gewinnen; mehrere Herren sind zu gleichem Zwecke noch in Aussicht genommen; außerdem ist eine Anzahl Einzel-Vorträge von allgemeinem Interesse mit in's Programm aufgenommen worden. Zugleich wird eine Ausstellung geographisch interessanter Gegenstände vorbereitet. Der reiche Inhalt derselben, sowohl an Karten wie an Ausstellungsgegenständen und Handelsproducten hat vornehmlich den Zweck, Hamburg in seiner Stellung zum Meere und Weltverkehr zu charakterisiren; ferner wird dieselbe einige geographisch abgegrenzte Sammlungen ethnographischen, naturhistorischen und literar-historischen Inhalts zur Anschauung bringen; schließlich soll dieselbe Platz gewähren allen von Besuchern etwa eingesandten literarischen Objecten, welche auf geographischem Gebiet seit Oftern 1884 bereits publizirt oder in Publication begriffen sind. Das vorläufige Programm hat nachstehenden Wortlaut: 9. April: I. Vormittags-Sigung: Die antarktische Forschung, Nothwendigkeit und Durchführbarkeit derselben. Referenten: Dr. Neumayer, Director der deutschen Seewarte; Professor Dr. Rahel (München); Dr. A. Penck (München). 10. April: II. Vormittags-Sigung: Die Afrika-Forschung, ihre nächsten Aufgaben und deren Lösung. Referenten: L. Friedrichsen (Hamburg); Dr. W. Erman (Berlin); Dr. Rechuel-Lösche (Jena); Dr. G. A. Fischer (Samsbar); Dr. v. Dandelman (Hamburg); W. Westendary (Hamburg). 11. April: III. Vormittags-Sigung: Der Panama-Canal, seine Bedeutung für den Weltverkehr. Referenten: G. Eggert (Hamburg) u. A. An Vorträgen sind ferner angemeldet, von denen ein Theil den obigen Sigungen sich anreihen, der übrige die Nachmittags-Sigungen ausfüllen wird: 1) Referat der Central-

Commission für deutsche Landeskunde. 2) Professor Dr. Theobald Fischer (Marburg): Begründung einer geographischen Bibliographie (Antrag des Professors Dr. Freiherrn v. Richthofen). 3) Dr. Carl von den Steinen (Düsseldorf): Die Känga-Expedition von 1884. 4) Dr. G. A. Fischer (Samsbar): Ueber die klimatischen Verhältnisse Afrikas in Bezug auf die Verwendung überflüssiger deutscher Arbeitskräfte. 5) Dr. Rechuel-Lösche (Jena): Die Bodenformen des Perero-Landes. 6) Dr. Neumayer (Hamburg): Mittheilung über eine neue Auflage seiner „Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen“. 7) L. Rang (Baden-Baden): Beleuchtungsmethode eines Tellurium-Lunariums. 8) H. Strebel (Hamburg): Meritaneische Alterthümer. 9) Dr. D. Rohde (Hamburg): Ueber Ortsnamen. 10) Capitän C. Kolb (Hamburg): Die Bedeutung des Compasses für den Weltverkehr. 11) Dr. G. Michow (Hamburg): Das Bekanntwerden Rußlands in vorberberischen Zeiten, ein Kampf zwischen Autorität und Wahrheit. — Eventuell ist eine Excursion in die Elbmarsch für Sonntag den 12. April geplant. Sitzungen und Ausstellung finden statt in dem Neubau des Wilhelm-Gymnasiums. Am Vorabend, Mittwoch den 8. April 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im Pavillon des Dammtor-Bahnhofes. — Am Donnerstag den 9. April 6 Uhr: Gemeinsames Mittagssnack mit Damen. Anmeldungen zur Zehn-nahme (3 Mk.) oder Mitgliedschaft (5 Mk.) am Geographentage, sowie am Festessen, die baldmöglichst erbeten werden, sind zu richten an den 2. Vorsitzenden, L. Friedrichsen (Admiralität-Strasse No. 3-4), anderweitige Anfragen an den Schriftführer, Dr. G. Michow (Hedweg No. 5, Hoheluft, Hamburg). — Das definitive Programm wird nachher verhandelt werden.

Vermischtes.

— (Ein Unglücksfall), der sich am Mittwoch Mittag in Mainz zugefallen, hätte leicht von schweren Folgen begleitet sein können. Ein Schleppdampfer der Firma Dsch wollte um diese Zeit mit drei Güterschiffen durch die abgefahrenen Schiffsbrücke durchfahren, als plötzlich ungefähr 200—300 Schritte von der Brücke entfernt der große Strang, an welchem die drei Schiffe befestigt waren, losriß und letztere nun, ein Spiel des Windes und der Wellen, gegen die Schiffsbrücke, auf welcher sich Hunderte von Menschen befanden, antrieben. Das Brückenpersonal erkannte die Gefahr und veranlaßte sofort die Leute, schleunigst die Brücke zu verlassen. Es entstand darauf ein furchtbares Gedränge, aber noch während dessen erfolgte mit einem donnerähnlichen Krachen der Zusammenstoß und die Brückenscheit lösten sich von der Brücke los und trieben rheinabwärts; auf einem der Jochs befanden sich noch ca. 30 Menschen, welche ängstlich um Hilfe riefen und auch glücklichweise durch einen Nachen, welcher an dem Brückenscheit befestigt war, gerettet wurden. Ein Brückenbau, welches einen Leck erhalten hatte, sank sofort unter. Der Dampfer des Herrn Dsch holte die davongetriebenen Brückenscheite zurück, besonders da sich auf dem einen derselben noch verschiedenes Personal der Schiffbrücke befand. Der Verkehr auf der Schiffsbrücke ist durch diesen Unfall wieder auf kurze Zeit gehemmt und derselbe bewegt sich theils über die Straßenbrücke, theils per Dampfboot der Tract-Anstalt nach Cöbel. Solche Vorkommnisse lassen eine baldige Vollendung der Straßenbrücke nur zu sehr wünschen.

— (Der Teufel im Weinkeller.) Aus einer benachbarten Stadt am Rhein wird dem „Fr. J.“ unterm 10. März folgende ergötzliche Geschichte berichtet: „Gestern Abend stieg Winger N. in seinen Keller hinab, um den „Neuen“ zu probiren. Unten angelangt, fällt ihm ein, daß Freund T. ihm bei dem ernten Geschäft des Probirens von großem Nutzen sein könnte. Er eilt von dannen, um T. zu holen. Während seiner Abwesenheit steigt seine weiße Ziege in den offen gebliebenen Keller und trampelt hinter den Kässern umher. N. und T. erscheinen; Ersterer öffnet den Spund. Da ertönen aus dem Faß einige heftige Schläge! Entsetzt Ansehen der Beiden, dann allmähliche Verwundung. N. ergreift den Hebel, füllt ihn und will ihn in das Glas leeren. Da geschieht etwas Entsetzliches: zwischen Faß und Wand, aus nächstem Dunkel, erheben sich zwei gewaltige Hörner, auf einem schneeweißen Kopfe sitzend. N. läßt Hebel und Glas fallen, sinkt in die Knie, faltet die Hände und betet: „Alle guten Geister loben Gott den Herrn!“ T. aber, muthiger als sein Freund N., wendet sich zur Kellerthür, mit mächtigen Sähen liegt er die Treppe hinauf. N., vermeinend, Schwefeldampf zu spüren, reißt sich an seinen frommen Betrachtungen gewaltsam empor, kürzt seinem Freund T. nach, gefolgt von seiner treuen Ziege, und so erreichen Beide mit dem Schrei: „Der Teufel ist hinter uns!“ den Hof. — Niemand würde die Geschichte erfahren haben, wenn die beiden Helden derselben nicht zur Beilegung ihrer Nachbarn ihr Abenteuer selbst erzählt hätten.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Frauen und Mädchen,

welche eröffnende Mittel anwenden, sollen nicht veräumen, mit den von ersten Autoritäten rühmlichst empfohlenen Apotheker R. Brandl's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mark in den Apotheken) einen Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, wie angenehm, schmerzlos und sicher die Wirkung dieses Mittels ist. (Man.-No. 4100.)

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Rothtannen-Stammholz-Versteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 23. März von Vormittags 10 Uhr
ab kommen im „Tannenstück“ zur Versteigerung:

1600 astreine, völlig gesunde Rothtannen-Stämme (bis
22 Mtr. lang und 45 Ctm. stark) und 400 dgl. Stangen
I. und II. Classe.

Zusammenkunft bei Stamm No. 987.

NB. Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers
und Königs werden Roth- und Weißtannen-Decorations-
reifer billig abgegeben.

Forsthaus Chausseehaus, den 11. März 1885.

Der königliche Oberförster.
Eulner.

81

Bekanntmachung.

Das am 2. I. M. im Walddistricte „Keroberg“ versteigerte
Holz wird hiermit den Steigern zur Abfuhr überwiesen. Die
Steigerer wollen jedoch das Holz nur bei trockener Witterung
abfahren lassen.

Wiesbaden, 11. März 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 5. d. M. auf dem Rehrichlagerplatz abgehaltene
Versteigerung von Haus- und Straßeneisen und Altschrott,
sowie die am 10. d. Mts. daselbst erfolgte nochmalige Verstei-
gerung von Glascherben hat die Genehmigung des Gemeinderaths
erhalten, wovon die Steigerer in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 11. März 1885. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 16. I. Mts., Vormittags 10 Uhr
anfangend, kommt im Hausener Gemeinwald District
„Rabentopf“ auf guter Abfahrt folgendes Gehölz zur Ver-
steigerung:

396	rothtannene Stangen	I. Classe,	} von 62,70 Festmeter,
285	"	II. "	
372	"	III. "	

355 Tannen- und Lärchen-Stämme von 62,61 Festmeter,
12 Birken-Stämme von 2,19 Festmeter.

Hausen, den 6. März 1885.

Der Bürgermeister.
Künstler.

379

Termin-Kalender.

Freitag den 13. März, Vormittags 9 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Materialien
für die städtische Bauverwaltung, bei dem Stadtbauamte, Zimmer
No. 29. (S. Tgl. 57.)
Holzversteigerung in dem Neuborfer Gemeinwald District „Rechtebach“.
(S. Tgl. 59.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Gustav Böhme
Wittwe dahier gehörigen unterhaltenen Möbel, Haus- und Küchen-
geräthe u., in dem Hause Dogheimerstraße 84, erste Etage. (S. h. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Brod, Mehl,
Fleisch und Colonialwaaren für die Kinderbewahr-Anstalt, bei dem
Vorstande der Anstalt. (S. Tgl. 54.)

Kölnische

Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Grund-Capital 3,000,000 Mark.

Zum Abschluß von

Einzel-, Passagier-, Seereise- und Arbeiter-
Unfall-, sowie Spiegel-, Spiegelscheiben und
Glas-Versicherungen

empfiehlt sich der unterzeichnete Vertreter.

Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

3479

Herm. Rühl.

Familien-Nachrichten.

Am Mittwoch den 11. d. Mts. entschlief sanft unser lieber
Gatte und Vater, der Gerichts-Rendant **Carl Wendt**
im 66. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Samstag den 14. ds. Mts. Nach-
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Wellrichstraße 28, aus statt.
3488

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während
der Krankheit und nach dem Ableben unserer nun in
Gott ruhenden innigstgeliebten Frau, Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante,

Therese Blank,

geb. Dienstbach,

sowie für die reiche Blumenspende und das zahlreiche
Geleite zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir hiermit
wiederholt unseren aufrichtigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3055

Franz Blank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
uns so schwer und unerwartet betroffenen Verluste unseres
nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Kindes,

Alfred,

insbesondere dem Herrn Pfarrer Diefenbach von
Kloppenheim für seine trostreiche Grabrede unseren tief-
gefühlten Dank.

Wiesbaden, den 12. März 1885.

Die tieftrauernden Eltern:

3506

Wilh. Wendel und Fran.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufopfernder Freundschaft und
Theilnahme, die uns während der langen Krankheit und
bei dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters, des

Portiers Friedrich Annacker,

zu Theil wurden, sagen wir Allen unseren innigsten
Dank, insbesondere den Barmherzigen Brüdern für ihre
unermüdlche, liebevolle Pflege.

Wiesbaden, den 12. März 1885.

2913

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der praktische Gartenfreund.

Ein nützliches Buch für Gartenbesitzer von **Aug. Fahldieck.**

Statt Mk. 3 nur Mk. 1.60.

Enthält eine gründliche Anleitung zur Erziehung sämtlicher
Blumen und Gemüse, Obstbaumzucht, Weinbau und Frucht-
sträucher, Cultur- und Topfpflanzen in Gewächshäusern, Mist-
beeten und Wohnzimmern u.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung,

3245

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Dänische Dogge (männlich, 1 Jahr alt) mit Hütte preis-
würdig abzugeben in **Elville**, Hauptstraße 95.

3211

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt und modernisiert Wellrichstraße 26, Parterre. 3464

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle Reparaturen bestens bes. b. billiger Berechn. Goldgasse 9. 3024

Alle Maschinen-Nähereien werden angenommen in und außer dem Hause Nerostraße 32. 3224

 **Zwei farbige seidene Kleider** sind billig zu verkaufen Wellrichstraße 26, Parterre. 3463

Eine schöne, solid gearbeitete, eichene Eßzimmer-Einrichtung sehr billig zu verkaufen im Möbel-Geschäft Michelsberg 22. 3565

Zwei Äthar. Kleiderschränke, 1 Console und Küchentisch zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 13, 1 Stiege hoch. 3567

Eine sehr gut erhaltene Sandnähmaschine ist zu verkaufen Kapellenstraße 17. 3559

Ein zweith. Küchenschrank zu verk. Römerberg 32. 1758

Einige hübsche Coniferen, kräftige Exemplare, zu verkaufen Emserstraße 59. 3342

Eine hochträcht. Ziege zu verkaufen Grabenstraße 24. 3534

Verloren, gefunden etc.

 Auf dem Wege von der Beau-Site nach der Trinkhalle ist am Dienstag den 10. d. Mts. eine **Nadel** in Form einer goldenen Gitarre und ein **Watist-Taschentuch** verloren worden. Abzugeben gegen entsprechende Belohnung Rheinstraße 12. 3505

 **Man bittet um Rückgabe von Moriers Hadji Baba.** 3510

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.

Verkauf, Vermiethen von Villen,

Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg No. 28.

Agentur für den An- und Verkauf von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Bauplänen.

An- und Ablage von Capitalien.

Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungen. 2847

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.

Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 17681

Zu kaufen gesucht ein Geschäftshaus mit Laden, Hofraum und Hintergebäude in guter Lage. Offerten unter **F. L. 40** mit Angabe der Rentabilität an die Exped. 2678

Ein dreistöckiges Haus, rentabel, in der **Tannusstraße**, mit großem Garten, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zu einer **photographischen Anstalt** sehr geeignet, ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Preis 65,000 M.

Gef. Offerten unter **Z. B. 500** an die Exped. erb. 852

Gelegenheitskäufe. Villa, zum Alleinbewohnen, 36,000 Mark, mit Garten, freie

Aussicht, 10 Minuten vom Kochbrunnen.

Haus, 3 stöckig, Garten, nahe d. russ. Kirche, 36,000 M.

Haus Elisabethenstraße, zum Möblierungsvermiethen geeignet.

Villa Nerothal, 2 Wohnungen, billig, u. constante Bedingungen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 247

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näh. Exp. 23050

Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wäscherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Solid gebautes Geschäftshaus bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Villa Parkstraße zu verkaufen,

auch auf längere Jahre zu vermieten. 247

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, ist unter **günstigen Umständen** preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2108

Villa, nahe der Stadt, hochgelegen, rings von Gärten umgeben, mit großer Terrasse und schönem Vorgarten, 12 Zimmern, 2 Küchen, Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten, preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 22737

Villen Bierstädterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden u., prachtvollste Aussicht, nächst dem Turhanje, zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Part. r. 24682

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 M. baldigst zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 217

Walmühlstraße 7b ist das **neue Landhaus** zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 22061

Landhaus, comfortable, mit Garten, wegen Wegzug für 22,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter N. N. 306 in der Expedition d. Bl. erbeten. 3124

Villa, nahe dem Walde, **hochelegant**, enthaltend 3 große Salons nebst 13 Wohnzimmern, ferner Stallungen, Remise, Dienerschafts-Wohnungen, schöner Park, 2 Morgen groß, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16175

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist auf 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Mehrere sehr schöne, rentable Privathäuser als Kapitalanlagen; verschiedene Häuser für Handwerker, von niederem Preise an, zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Villa, zunächst Curhaus, Theater und Anlagen, elegant und comfortable, gleich zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 247

Landhaus, neu erbaut, 8 Zimmer, großer Garten, billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 18, eine Stiege rechts. 3496

Adelhaidstrasse

2 Baustellen zu verkaufen. Näh. Martinstraße 7. 2547

Lagerplatz zu verpachten kleine Dohheimerstraße 6. Dasselbe ist ein **Pianino** zu verkaufen. 3501

Garten, 78 Ruthen auf dem „Rietherberg“, zu verpachten. Näheres Steingasse 3. 3215

Ein Baumstück, circa 2 1/2 Morgen groß, zu Baustellen sehr geeignet, gelegen an der Bierstädterstraße, ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 40. 2480

Eine Gastwirthschaft, hier oder in der Umgegend, mit Inventar zu miethen event. zu kaufen gesucht. Offerten mit Specialangaben unter S. F. 240 an die Exped. erb. 3383

Ein Colonialwaaren-Geschäft in guter Lage wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 3581

8000 Mark auf erste Hypothek per 1. April gesucht. Gef. Offerten unter M. H. an die Exped. erbeten. 3336

Capitalien auf 1. und folbde 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 217

30,000 M. zu 4 1/2 % auf erste Hypothek abzuleihen. Näh. Exped. 2568

Neun Stück neue Packfisten mittlerer Größe sind billig zu verkaufen bei **K. Braun**, Michelsberg 13. 3495

Unterricht.

Ein cand. phil., der mit Erfolg unterrichtet hat, gestützt auf günstige Zeugnisse, sucht eine Hauslehrerstelle, womöglich hier am Orte. Näheres bei Prediger **H. Strehle**, Emserstraße 18. 3595

Dr. Hamilton, Langgasse 28, Sohn eines englischen Geistlichen, erteilt englische Conversations-Stunden, ausserdem Sprachunterricht, vorzugsweise im Französischen und Italienischen. Näheres bei Herrn **Edm. Rodrian**, Hofbuchhandlung, Langgasse. 1259

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius**, Bleichstrasse 7, I. Stock. 21095

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 20206

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 21063

Ein j. Engländer wünscht franz. Unterricht von einem Franzosen. Offerten unter R. 105 an die Exped. erbeten. 3556

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres Herrngartenstraße 1a im dritten Stock. 2141

Eine gutempfohlene Klavierlehrerin erteilt Stunden zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 23524

Eine Dame, ausgebildet auf dem Conservatorium zu Köln, erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten sub M. H. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22311

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. bei **H. Ries**, Nerostraße 24. 3331

Eine Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. N. Adolphstraße 3, Hth. 3551

Ein im Kleidermachen und Puffsch. tüchtiges Fräulein sucht noch einige Kunden. Näheres Expedition. 2376

Ein Mädch., i. Nähen geübt, f. Kund. i. Ausb. u. Verändern der Kleider. Näh. Dohheimerstraße 17, Seitenb., 2 Tr. h. r. 3068

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Wellritstraße 30, Hth. 3493

Ein Fräulein sucht Stelle als Krankenwärterin. Näheres Expedition. 3373

Eine tücht., zuverlässige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 31, Hinterh., 1 St. 1729

Eine sehr anst. Person sucht per 1. April Kochstelle, monatlich oder dauernd. Auch wird Tagesarbeit im Waschen und Putzen gesucht. Näh. Kirchgasse 23, Stb., bei **H. Schmitt**. 3616

Ein Mädchen, welches kochen kann, alle Hausarbeit versteht und zu Hause schlafen kann, sucht Tags über Beschäftigung. Näh. Römerberg 37, Parterre. 3597

Ein ev. Fräulein, 34 Jahre alt (Waise), Tochter eines Arztes, welche jahrel. selbstständ. einer Haushaltung vorgestanden, die Erziehung mütterl. Kinder geleitet, thätig mit eingreift, sowie in allen Theilen bewand. und beste Referenzen aufweist, sucht zum 1. Mai oder früher für hier Stelle zur selbstständ. Führung eines besseren Haushaltes oder als Stütze der Hausfrau. N. Exp. 1682

Ein Fräulein, der engl. und franz. Sprache vollkommen mächtig und im Hauswesen erfahren, sucht Stellung. Offerten unter M. v. W., gr. Gallusstraße 3 in Frankfurt a. M., erb. 2794

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 2a, Vorderhaus, Frontspitze. 3376

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einer ruhigen Familie. Näheres Schwalbacherstraße 35. 3386

Ein zuverl., mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gekochten Alters sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einem ruhigen Haushalte. Näh. Dranienstraße 25, Hth., 3 St. 3580

Herrschaften erhalten stets gutes, tüchtiges Dienstpersonal nachgewiesen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 3555

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, bisher Hausmädchen, sucht eine solche Stelle oder als Mädchen allein. Näh. Walramstraße 21, Dachlogis. 3514

Ein besseres Stubenmädchen mit guten Zeugnissen sucht auf 1. April eine Stelle. Näheres Elisabethenstraße 23. 3519

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Mühlgasse 13, Hinterh. 1 Stiege. 3518

Ein williges Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 3540

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schachtstraße 1, Mittelb., Part. 3539

Ein Mädchen gekochten Alters, in der feinebürgerlichen Küche, sowie in jeder Hausarbeit tüchtig, sucht Stelle. Näheres Römerberg 12. 3542

Ein gef., einf. Mädchen, in allen Hausarbeiten, sow. im Nähen und Feinstopfen bewandert, sucht Stelle, am liebsten bei einer Dame oder kl. Familie. N. Röderallee 18, Seitb., 1 St. h. 3521

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, auch lange in einem feinen Hause in Haus- und Küchenarbeit thätig war, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23, 1 Stiege links. 3561

Ein Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft passende Stelle. Näh. Adelhaidstraße 64 im 3. Stock. 3569

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie im Nähen bewandert ist, sucht baldigst Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. N. Herrnmühlgasse 3, 2. St. 3574

Ein anständiges Mädchen, welches sehr gut kochen kann, alle Hausarbeit versteht und schon in Hotels als Beiköchin thätig war, sucht zum 1. April ähnliche Stelle oder auch als Kaffee-köchin. Näheres Expedition. 3511

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. N. Frankfurterstr. 30. 3487

Ein stilles, gekochtes Mädchen, der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle in einem Hotel oder Privathotel als Zimmermädchen. Eintritt nach Belieben. Näh. Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3526

Ein Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeiten. Näheres Feldstraße 1, eine Treppe hoch. 3530

Perf. Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Exp. 3527

Ein junges, anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei einer ruhigen Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Zahnstraße 2 im Laden. 3573

Empfehle stets Zimmermädchen, Köchinnen, Haushälterinnen, Diener und Kutscher. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 3591

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 3593

Empfehle Hotelpersonal, als Oberkellner, Saal- und Restaurationskellner, erste und zweite Köche, Hausburschen, Weißzeugbeschlüßer, Zimmermädchen und Beiköchinnen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3591

Für ein junges Mädchen aus anständiger Beamtenfamilie wird bei seiner Herrschaft eine Stelle zu Kindern gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3608

Eine franz. Bonne (Schweizerin), deutsche Bonnen, ang. Jungf. und Ladenfräul. empf. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 3591

Ein Mädchen, hier fremd, das noch nicht gedient hat, sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 3588

Ein gut empfohleneres Mädchen sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 7, Parterre. 3538

Ein braves Mädchen vom Lande, welches etwas nähen und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Frankensteinstraße 7, 1 St. 3600

Ein geb. Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sowie Hausarbeiten und die feinebürgerliche Küche versteht, sucht passende Stellung in einem feinen Hause. Näh. Schachtstraße 23, Parterre bei Frau Schaf. 3524

Ein älteres Mädchen, welches 14 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht wegen Sterbefall bei einer stillen Familie Stelle. Näheres Hochstätte 4, Parterre rechts. 3602

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Castellstraße 10, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 3486

Ein junger **Commis** sucht, gestützt auf prima Referenzen, anderweitige Stellung. Näheres Expedition. 3618

Ein verheiratheter Mann, der längere Zeit die Stelle eines Kassenboten bekleidete und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, tüchtiger Rechner und im Besitze einer guten Handschrift, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle, die ihn in den Stand setzen würde, seine Familie zu ernähren. Gef. Offerten unter Th. P. 17 erbittet man an die Exped. d. Bl. 3390

Ein tüchtiger und strebsamer Buchbinder-Gehilfe wünscht sich zu verändern, womöglich in einem Geschäft, in welchem ihm Gelegenheit geboten wird, mit im Laden als Verkäufer zu fungiren. Honorar mäßig. Franco-Offerten an Arn. Remy, Neuwied, Marktstraße 6, erbeten. (Kept. 282/3.) 40

Portier. Ein solider, tüchtiger Portier mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 6 bei Heinrich Arend. 1107

Ein jung., gutemph. Gärtnergehilfe s. Stelle. N. Exp. 3260

Ein braver Junge möchte die Gärtnerei erlernen. Näh. Röderstraße 15 bei Hahn. 3523

Ein alleinstehender Mann übernimmt Haus- und Gartenarbeit. Näh. Wegergasse 37 im Spejereiladen. 3594

Herrschaftsdiener und Kutscher empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3610

Personen, die gesucht werden:

Für ein junges Mädchen aus guter Familie ist in meinem Geschäft die Stelle eines Lehrlingens zu befehen.

Wiesbaden, den 3. März 1885.

2293

Hermann Hertz.

Eine selbstständige, durchaus tüchtige erste **Tailenarbeiterin** bei hohem Salair gesucht.

F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 3614

Ein Mädchen f. das **Bügeln** erlernen Wellrigstraße 38, H. 3492

Ein Monatmädchen auf sofort gef. Wellrigstraße 27, II. 2776

Ein reinl. Monatmädchen gesucht Bleichstraße 7, 1 Tr. 3541

Monatfrau gesucht Zahnstraße 14, Parterre. 3491

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht Rosenstraße 3. 3410

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. h. 2375

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 14. 2778

Alderstraße 53 ein anständiges Mädchen gesucht. 2845

Eine zuverlässige Person, welche feinebürgerlich kochen kann, zur Stütze der Hausfrau gesucht. 3257

Näheres Expedition. 3071

Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 3071

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3173

Mädchen für allein gesucht Zahnstraße 7, 2 Treppen. 3302

Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 3255

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Elisabethenstraße 2, 2 Stiegen rechts. 3408

Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 3407

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird zum 15. März gesucht. Näheres Neugasse 16 von 2 Uhr Nachmittags an. 3466

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gef. Mühlgasse 3. 3442

Mädchen für Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 48, 1 Stiege hoch. 3362

Mädchen zu allen Arbeiten gesucht Wellrigstraße 20. 3391

Gesucht ein besseres Kindermädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Offerten F. L. B. an die Expedition d. Bl. 3256

Wegen Krankheit der Frau sofort gesucht ein **gewandtes, hübsches** Mädchen zur Führung einer anständigen Wirthschaft. Offerten nebst Photographie unter **Z. 6470** an **Rudolf Mosse** in Köln erbeten. (Kept. 271/3.) 40

Ein junges, reinliches Mädchen wird von 7—12 Uhr Vormittags für die Hausarbeit gesucht. Näheres Dohheimerstraße 24, Parterre. 3577

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 11 im Laden. 3576

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. April gesucht Dranienstraße 13, zweite Etage rechts. 3560

Ein junges Mädchen, 14—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit gesucht Richgasse 8, 1 St. 3540

Gesucht sogleich: 7 tüchtige Mädchen mit guten Attesten durch **A. Elehorn**, Schwalbacherstraße 55. 3555

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann, Haus- und Handarbeit versteht, gesucht. Näheres Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, von 3—5 Uhr Nachmittags. 3522

Ein gefestetes, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Schulberg 8, erste Etage links. 3504

Zu einer alten Dame wird ein älteres Mädchen zur Bedienung auf 1. April gesucht Karlstraße 14, Parterre. 3509

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht bei Metzger Hees, Häfnergasse 11. 3536

Eine feinebürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Dohheimerstraße 36. 3572

Ein Dienstmädchen gesucht Feldstraße 1, 1 Treppe. 3531

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen wird auf sofort gesucht Geisbergstraße 3. 3494

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres Hellmündstraße 7, Parterre. 3615

Mädchen für allein und tüchtige Hausmädchen finden Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3591

Eine perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Michelsberg 10. 3622

Gesucht 1 feine Köchin d. d. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 3591

Ein ordentliches, reinliches Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Röderallee 20, Parterre. 3612

Ein tüchtiges, braves Mädchen auf 1. April gesucht Webergasse 34 im Laden. 3612

Gesucht wird ein braves Mädchen zur Aushilfe für Köchen und Hausarbeit. Näheres Kapellenstraße 17. 3606

Gesucht nach außerhalb: Köchinnen für Hotels und Restaurants, 1 jüngere Herrschaftsköchin, 1 französische und 1 deutsche Bonne, Hausmädchen und Drittmädchen, 1 Weißbrotbäcklerin, Kaffee- und Beiröchinnen, sowie Küchenmädchen. 3611

Für hier gesucht: 1 gediegene, erfahrene Haushälterin in ein feines Herrschaftshaus, perfecte und feinebürgerl. Köchinnen, tüchtige Mädchen als allein, einfache Hausmädchen, 1 tüchtige Verkäuferin für ein flottes Metzgergeschäft. Hotelzimmermädchen in Häuser ersten Ranges nach außerhalb gesucht durch 3611

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3611

Ein Mädchen von 14—16 Jahren, womöglich vom Lande, zu Kindern gesucht beim Schlossdiener. 3607

Murge im Königl. Schloß. 3481

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Adolphstraße 1. 3481

Gesucht ein Mädchen als solches allein, welches feinebürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Rheinstraße 24, 2. Etage. 3482

Öffene Lehrlingsstelle

auf einem größeren hiesigen Comptoir. Erforderniß: Schöne Handschrift und gründliche Schulbildung. Näh. Exped. 3563

Wir suchen zum baldigen Eintritt gegen Vergütung einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 3576

Gebr. Reisenberg,

Damenmäntel-Confection.

Ein junger **Commis** gesucht. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen unter **V. 6** postlagernd hier. 3300

In meinem Geschäft ist eine
Lehrstelle
für einen jungen Mann mit guter Schulbildung vacant.
Benedict Straus, Webergasse 21. 2403

Ich suche zu Ostern einen mit den nöthigen Schulkennt-
nissen versehenen, jungen **Mann** für mein Engros-
und Fabrikgeschäft. **Ernst Roepke**. 3404

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche ich einen
Lehrling mit guter Schulbildung.
Gisbert Noertershauser, Wilhelmstr. 10. 3126

Für meine Lederhandlung suche per Ostern einen **Lehrling**.
Albert Gernandt, Mauergerasse 3. 2272

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen findet Stelle bei
Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 231

Ein **Lehrling** wird gesucht bei
G. Habermeyer, Friseur. 3329

Ein tüchtiger **Schneidergehilfe** gesucht. N. Exped. 3478

Tüchtige Installateure,
gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.
C. Buchner, Friedrichstraße 46. 1996

Schreiner, ein zuverlässiger, selbstst. Arbeiter, sofort gesucht
Walramstraße 23a. 3170

Ein **Tapezirgehilfe** gesucht Mauergerasse 14. 3603

Ein **Tapezirerlehrling** sucht
M. Steinritz, Röderstraße 6. 2093

Ein braver **Junge** wird zu Ostern in die Lehre gesucht von
Friedr. Loew, Tapezirer, Wellrigstraße 2. 3092

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht.
Wilh. Rötherdt, Tapezirer, Michelsberg 12. 3592

Ein **Bursche**, mit guten Zeugnissen versehen, auf 24. März
gesucht Wilhelmstraße 12, Parterre. 3428

Gute Gartenarbeiter werden gesucht bei
Gärtner Claudi, Wellrigthal. 3384

Zimmerkellner, sprachst., und **Saalkellner** für Hotels
1. Rang sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3610

Ein **kräftiger Junge** von hier zum Ausfahren eines
Herrn gesucht Hellmundstraße 21. 3590

Ein junger **Mann**, ledig, wird in ein Kohlengeschäft gesucht
Tannusstraße 53. 3389

Ein junger, **kräftiger Hausbursche** gesucht bei
M. Frorath, Kirchgasse 2c. 3282

Ein zuverlässiger **Bursche** wird gesucht. Näh. Exped. 3571

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht in frequenter Lage 3 unmoblierte Zimmer
(Parterre oder erster Stock). Offerten mit Preis-
angabe unter **L. bittet man Friedrichstraße 27**
tenden zu wollen. 3532

Ein großes Zimmer zum Aufbewahren von Möbel gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3489

Wer vermietet ein möbl. Stübchen (10 Mk. monatl.) an einen
sol. j. Mann? Off. u. W. 25 an Haasenstein & Vogler. 3617

Unmobliertes Zimmer mit **Holzstall** zu mieten
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3604

Gesucht

eine freundliche Wohnung mit Abschluß, bestehend aus vier
Zimmern mit Zubehör, zum Preise von 6—800 Mark. Gef.
Offerten unter Chiffre **D. G. 77** an die Expedition d. Bl.
erbeten. 3599

Gesucht auf den 1. Juli in einer Villa für eine
Familie von 3 Personen eine freundliche
Bel-Etage, bestehend aus Salon und mindestens 5 geräumigen
Zimmern nebst Zubehör. Der Preis darf 1800 bis 2000 Mk.
nicht übersteigen. Offerten sub **A. B. 45** an die Expedition
d. Bl. erbeten. 3621

Angebote:

Dambachthal zwischen 17 und 19 (Neubauerstraße 3), circa
5 Minuten vom Curhause und Theater, ist in dem neuen
Landhause die elegante Bel-Etage mit Balkon und allem
Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung von 5 (auch 6) Zim-
mern auf gleich zu vermieten. Einsehen von 3—4 Uhr
Nachmittags. Näh. bei **Roth**, Wilhelmstraße 42a. 2075

Emserstraße 49 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 3611

Emserstraße 61 ist ein kleines Hinterhaus, bestehend in
1 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speicher, zu vermieten.
Näh. Helenenstraße 16 bei Herrn Sarg. 3499

Friedrichstraße 27 sind zwei Zimmer möbliert oder
unmöbliert abzugeben. 3601

Friedrichstraße 18, Ecke des Schillerplatzes, ist im 2. Stock
eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör vom
1. April ab zu vermieten. Näh. im 1. Stock des Hauses. 3430

Friedrichstraße 28 gut möbl. Zimmer, sowie ein Dach-
stübchen mit Bett zu vermieten. 3379

Villa Grünweg 4, vordere Partstraße, 3—4 möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu verm. 3498

Herrngartenstraße 10 schön möbl. Parterrezimmer z. v. 3477

Kirchgasse 17, eine Stiege, möbl. Zimmer zu verm. 3507

Neugasse 8 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute ohne
Kinder auf 1. April zu vermieten. 3544

Saalgasse 3 sind 2 Zimmer und Küche an ruhige
Leute zu vermieten. 3513

Schönenhofstraße 16 ist der 3. Stock auf 1. April und
die Parterre-Wohnung auf 1. Juli event. 1. Juni, jede
bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, zu ver-
mieten. Einsehen täglich von 2—5 Uhr. Näheres bei
dem Besitzer daselbst Bel-Etage. 3609

Tannusstraße 32, erste Etage, 3 comfortabl möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 2806

Ein kl. Dachlogis an ruhige Leute zu verm. Saalgasse 4. 3552

Bierstadter Chaussee ist ein Landhaus mit 8 Zimmern
und großem Garten zu vermieten. Näheres Geisberg-
straße 18, eine Stiege hoch rechts. 3497

Zwei gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 3500

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 5, 1 St. 3490

Zum 1. April ist in ruhigem Hause ein freundlich möbliertes
Zimmer zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2, 1. Stock, dicht
neben der Bergkirche. 3620

Ein schönes, möbliertes Zimmer in gesunder Lage billig zu
vermieten Philippsbergstraße 3. 3381

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist mit Pension per sofort
zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 2 im Laden. 3474

Tannusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder
Adolph Abler innegehabte Laden per 1. October c.
anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung.
Näheres bei **Wilh. Abler**, Conditor. 3357

Für **Bureau** zu vermieten im Seitenbau 2 Zimmer
nebst Magazinraum **Rheinstraße 25**, Part. links. 3550

Ein auch zwei reinliche Arbeiter können vom 1. April an
Schlafstelle erhalten Grabenstraße 24, 2 Stiegen hoch. 3528

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis **Schwal-
bacherstraße 53**; daselbst ist auch ein gutmöbliertes
Zimmer mit Pension zu vermieten. 3512

Ein Gymnasiast findet gute und billige Pension **Hellmund-
straße 7**, Bel-Etage. 3476

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, gebildeter Mann, Angestellter, in den besten Jahren, sucht, da es ihm an Damen-Bekanntheit fehlt, mit einer jungen Dame oder Wittve ohne Kinder in Verbindung zu treten behufs späterer Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Discretion Ehrensache. Gef. Offerten nebst Photographie, welche auf Wunsch sofort wieder retournirt wird, bittet man unter Chiffre **A. B. Z. 50** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3538

Alle Arten von Zeichnungen werden v. einem academisch gebildeten Zeichenlehrer angefertigt. R. Adelheidstraße 42. 3013

Eine wohlgepflegte, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Aus-tragen von **Zeitschriften**, **Eincassiren von Quittungen** u. Näh. Expedition. 1422

Den Herren Ärzten, sowie dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **Nachwachen bei Kranken**, sowie im **Aus-fahren derselben**, und wohne jetzt **Mauergasse 19**. 3358 **Alois Sauerwein.**

Zum **Revidiren von Büchern** wird auf einige Tage ein Fachmann gesucht. Näh. Exped. 3508

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Adresse ertheilt Herr Kaufmann **Bezel**, Adlerstraße 57. 2676

Billig zu verkaufen

ein schöner, 2thüriger **Kleiderschrank**, eine nußbaumene **Kommode**, ein complettes, sauberes **Gesundebett**, eine **Hängelampe**, sowie zwei große **Zimmerteppiche** bei 3503 **A. Görlach**, 27 Messergasse 27.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. März.

Aufgeboren: Der Maurer Anton Christian Friedrich Häuer von Auringen, wohnh. daselbst, und Marie Luise Maurer von Braubach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Schutzmann Wilhelm Margarethe Eichhorn von Eppstein, A. Königstein, bisher dahier wohnh. und Philippine Schmitt von Oedingen, wohnh. zu Mainz. — Der Kaufmann Oscar Michaelis von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Philippine Georgine Julie Johanna Bauer von hier, wohnh. dahier. — Der Schlossergeselle Eduard Müller von Wambach, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Emilie Bechtel von Mingen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 10. März, der Schreiner Heinrich Beder von Leutesdorf, Kreis des Neubied, wohnh. dahier, und Wilhelmine Christine Margarethe Eichhorn von Eppstein, A. Königstein, bisher dahier wohnh. — Am 10. März, der Privatier Philipp Heinrich Christmann von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Sattlers Friedrich Reinhard Christmann, Philippine Wilhelmine Eva Marie, geb. Bohlert von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. März, Emma, geb. Frein von Schwarzenau, Wittve des Großherzoglich Hessischen Landraths Freiherrn Bernhard von Schend zu Schweinsberg von Hungen, alt 67 J. 9 M. 12 T. — Am 10. März, der Rentner James John Marshall von London, alt 61 J. 7 M. 9 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 11. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	762,2	761,9	762,2	762,1
Thermometer (Celsius)	-1,6	+4,4	+1,8	+1,5
Luftspannung (Millimeter)	2,9	3,1	3,3	3,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	50	63	62
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.	
	1. schwach.	mäßig.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. März 1885.)

Adler:	Plauen.	Nassauer Hof:	Bremen.
Isacson, Kfm.,	Berlin.	Nonnenhof:	Zittau.
v. d. Ahé, Kfm.,	Berlin.	Berner, Kfm.,	Kirchheim.
Michaelis, Kfm.,	Paris.	Jung, Apoth.,	Limburg.
Créal, Kfm.,	Berlin.	Mayer,	
Allerhand, Kfm.,	Chemnitz.	Hotel du Nord:	
Fuchs, Kfm.,	Stuttgart.	v. Rhoden, Graf,	Longeville.
Keppel, Kfm.,	Bielefeld.	v. Blumenthal, Graf, Offiz., Metz.	
Böckelmann, Kfm.,	Haag.	Goldschmidt,	Köln.
Uhlfelder, m. Nichte,	Köln.	Rhein-Hotel:	
Rogge,	Hamburg.	Hersche, Kfm.,	Hannover.
Kleber, Kfm.,	Kradowo.	Harrison, m. Fr. u. B.,	Liverpool.
Krieger, Rittgtsb. m. Fr.,		Bömerbad:	
Cölnischer Hof:	Köln.	Ronsdorf-Salm, Fr.,	Baden-Baden.
Hotel Daseh:		Rose:	
v. Hugo, Major,	Frankfurt.	Symond, Rent. m. Fr.,	England.
Müller, Kfm.,	Dürkheim.	Ferguson, Fr. m. Bed.,	London.
Wasserheil-Anstalt		Seherr-Thoss, Graf, Landschafts-	
Dietenmühle:		Director,	Schlesien.
Kraft, m. Fam. u. Bed.,	Wetzlar.	Weisser Schwan:	
Einhorn:		v. Byern, Lieut.,	Potsdam.
Schröppel, Kfm.,	Lahr.	Tannus-Hotel:	
Jacobi, Kfm.,	Breslau.	Schulte, Kfm.,	London.
Uhlenbruch, Kfm.,	Düsseldorf.	Tritscheller, Rent.,	Freiburg.
Thiem, Kfm.,	Pöneck.	Holzhauser, Fabrikbes.,	Barmen.
Hirsch, Kfm.,	Berlin.	Hotel Trinthammer:	
Schneider, Kfm.,	Frankfurt.	Poppini, Kfm. m. Fr.,	Florenz.
Lemmel, Kfm.,	Strassburg.	Teuheit, Kfm.,	Limburg.
Achard, Kfm.,	Friedrichsdorf.	Hotel Victoria:	
Garte, Kfm.,	Leipzig.	Curfess, Rent.,	Rom.
Schmidt, Kfm.,	Strassburg.	Webber, Rent. m. Fr.,	England.
Eisenbahn-Hotel:		Levien, Rent.,	Hamburg.
Pichs, Vers.-Dir.,	Berlin.	Hotel Vogel:	
Gartenfeld, Kfm.,	Leipzig.	Ehmann, Kfm.,	Bamberg.
Grüner Wald:		Hotel Weiss:	
Dresnig, Kfm.,	Herford.	Franck, Bauunternehm.,	Wesel.
Behr, Kfm.,	Balingen.	In Privathäusern:	
Johannimann, Rentenverw.,	Edelhausen.	Villa Anna:	
Krumm, Gutsbes.,	Montabaur.	Mackenzie, Offizier,	England.
Vier Jahreszeiten:		Mackenzie, Frl.,	England.
Hardy, m. Fr.,	London.		

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Orpheus in der Unterwelt“

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Herhel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgen bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Ami (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 12. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 M. 40 Pf. bis 16 M. 50 Pf., Weizen 3 M. 80 Pf. bis 4 M. 60 Pf., Gerste 5 M. 20 Pf. bis 7 M.

Limburg, 11. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 15 M. 90 Pf., weißer Weizen 15 M. 65 Pf., Korn 12 M. 10 Pf., Gerste 10 M. 75 Pf., Hafer 7 M. 70 Pf.

Frankfurt a. M. 4 pCt. Stadt-Anleihe von 1875.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet Ende März statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 1/4 pCt. bei der Analoosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 8 Pf. pro 100 Mark.

151

Frankfurter Course vom 11. März 1885.

Geld.	Wesfel.
holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 169.65—60—65 bz.
Dukaten . . . 9 " 56 "	London 20.51 bz. B.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 19 "	Paris 80.90—85 bz.
Sovereigns . . . 10 " 46 "	Wien 165.10 bz.
Imperialen . . . 16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck) leidet an der Ischias. Sein Befinden ist fortgesetzt ein relativ gutes, aber die tückische und schmerzreiche Krankheit mit ihrem intermittierenden Charakter, die durch Herrn Schweninger's Runtz verbreiten zu sein schien, ist ihm doch wiedergetehrt und der Reichskanzler wird sich zu schonen haben.

* **Deutscher Reichstag.** (64. Sitzung vom 11. März.) Das Haus tritt in die zweite Beratung des Antrages Junggren betreffs der Verwaltungs- und Gerichtssprache in denjenigen Reichsgebieten, wo eine nichtdeutsche Sprache die Volkssprache ist. — Abg. Junggren beklagt die in der ersten Lesung gemachten Einwürfe und bemerkt, wenn sein Antrag auch schlecht formuliert, sei derselbe doch materiell berechtigt. Die gemachten Einwürfe zeigten nur von Unkenntnis der Verhältnisse in Nordschleswig. Die Behauptung, daß die Einführung einer nichtdeutschen Sprache nicht durchführbar sei, weil keine Grenze dafür gezogen werden könne, sei unrichtig. Es sei endlich Zeit, in jenen Gebieten bessere Zustände herbeizuführen. — Abg. Gottburgsen hält den Antrag in seiner jetzigen Gestalt für unannehmbar. — Abg. Antelien erklärt sich ebenfalls gegen denselben. — Abg. v. Skoscielski meint, nur durch die Annahme des Antrages Junggren werde sich die Zahl der Unzufriedenen in Nordschleswig verringern. — Abg. Benzmann meint, man dürfe den Antrag nicht von der Hand weisen, wenn der Beweis der Nothwendigkeit erbracht werde; wie der Antrag heute vorliege, sei er allerdings unannehmbar; er bitte den Antragsteller, den Antrag zurückzuziehen. — Nachdem noch Abg. Francke sich in gleichem Sinne ausgesprochen, zieht Abg. Junggren seinen Antrag zurück. — Abg. Grillenberger begründet seinen Antrag auf Arbeiterschutz, dessen Zweck es sei, den Arbeiterstand zu heben und die ärgsten Mißstände zu mildern. Die sociale Frage werde durch seinen Antrag nicht endgiltig entschieden, der Antrag sei vielmehr nur eine Etappe auf dem Wege dazu. Die Straßlingsarbeit anlangend, verlange der Antrag keineswegs die Abschaffung derselben, sondern nur eine andere Organisation. Zahlreiche Strafanstalten seien mit den besten Maschinen ausgerüstet und gewissermaßen Staats-Fabriken, die dem freien Handwerksstande eine durchaus unzulässige Concurrenz bereiteten. Die Hauptfrage aber sei den Antragstellern, mit ihrem Antrage den Anfang einer durchgreifenden freisinnigen Socialreform zu machen. Der Antrag werde sich gegen die übermäßige Ausnutzung der Arbeitskräfte und fordere die Einführung eines Maximal-Arbeitstages. Die Gegner dieser Forderung befürchteten nicht das Zugrundegehen der Industrie, sondern nur die Schmälerung ihres Unternehmer-Gewinnes. Gegen eine solche einseitige Interessenpolitik lasse sich natürlich nicht ankämpfen. Es werde eingewendet, die Forderung eines Maximal-Arbeitstages involviere eine Beschränkung der persönlichen Freiheit. Wo bleibe aber die persönliche Freiheit des Arbeiters, der bei den jetzigen Verhältnissen bedingungslos in die Hand des Unternehmers gegeben sei? Eng damit zusammen hänge die Forderung eines Minimal-Arbeitslohnes. Die Industrie sei, wenn sie sich nur durch bettelhafte Löhne halten könne, nicht lebensfähig. Großes Gewicht werde endlich auf die Organisation von Arbeitskammern und Arbeitsämtern, sowie des Reichs-Arbeitsamtes gelegt. Man solle endlich einmal zeigen, daß man wirklich gewillt sei, hilfreich einzugreifen. — Abg. Hartmann ist mit Freuden gewillt, den Entwurf einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen, kann jedoch nicht seine Ueberzeugung verhehlen, daß viele Punkte unmöglich durchführbar seien; er werde deshalb für Verweisung an die Commission für den Arbeiterschutz stimmen. — Damit schließt die Debatte. — Die Abgg. Puhl und Schrader erklären zur Geschäftsordnung, daß sie bei der späteren Beratung noch Gelegenheit nehmen werden, ihre Stellung zu dem Antrage darzulegen. — Nach dem Schlusssatz des Abg. Bebel und einigen persönlichen Bemerkungen der Abgg. Hartmann, Puhl und Bebel wird der Entwurf an die Commission verwiesen. — Es folgt der Bericht des Abg. v. Goldfuß über die Beratung der Petitions-Commission. Die Commission hat die Ueberweisung der Petition, betreffend die Organisation des Arbeitsnachweises, an den Reichskanzler beantragt. Das Haus beschließt jedoch die Ueberweisung an die Arbeiterschutz-Commission. — Nächste Sitzung Donnerstag um 1 Uhr. Tagesordnung: Dampfer-Subvention.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 11. März.) Das Haus setzt die dritte Lesung des Etats fort. — Abg. v. Schorlemer-Alst tritt der Behauptung des Abg. Ratorp, daß die Berg- und Hütten-Industrie sich in einer schlimmeren Lage befinden, als die Landwirtschaft, entgegen und bezieht das Verlangen, durch eine Novelle zum Berggesetz die Abführung der Bergwässer in die Fuß-

läufe wieder zuzulassen, als eine schwere Benachtheiligung zu Gunsten der Bergindustrie. — Abg. Ratorp hält die Behauptung aufrecht, daß die Abführung der Grubenwässer in private Flußläufe nicht local könne geregelt werden, daß aber die Wiederermöglichung dieser Abführung für die Bergindustrie dringend nöthig sei. Die Landwirthe würden überwiegend durch diese Abführung nicht benachtheiligt, da sie für jeden Schaden vollkommen entschädigt würden. — Minister Maybach erklärt, die Regierung erkenne die Nothwendigkeit der Regelung der Vorfluthfrage an, letztere biete aber so erhebliche Schwierigkeiten, daß ein langsames und durchaus vorsichtiges Vorgehen durchaus geboten sei. — Der Etat der Bergwerks-Verwaltung wird sodann bewilligt. — Beim Etat der Eisenbahn-Verwaltung lenkt Abg. v. Gynern die Aufmerksamkeit darauf, daß durch die Verpachtungsart der Bahnhof-Restauranten die von den Privatbahnen auf die Staats-Verwaltungen übergegangenen Bahnhof-Restauranten vielfach zu einfachen Kneipen geworden seien, welchen den Wirthen der betreffenden Städte erhebliche Concurrenz machen; namentlich habe sich in den Wartefällen der dritten und vierten Classe ein vollständiger Brantweinhandel entwickelt und andererseits seien in den Wartefällen der ersten und zweiten Classe durch das Verpachtungs-System die Preise außerordentlich hoch. — Regierungs-Commissar Bresselt erwidert, es sei nicht zu verhindern, daß auch Nichtreisende die Bahnhof-Restauranten besuchen; wo Unzuträglichkeiten entständen, sei eine Beschwerde bei der Bahnbehörde stets erfolgreich gewesen; mehr könne die Verwaltung nicht thun. — Abg. v. Schorlemer-Alst empfiehlt, durch eine Verordnung dafür zu sorgen, daß auf alle Fälle für die Reisenden so viel Platz freigehalten werde, daß sie wenigstens die Abfahrt der Züge in den Wartefällen erwarten können, was gegenwärtig häufig vollkommen unmöglich sei.

— Abg. v. Lyskowski regt eine Tarifermäßigung für den Transport der schlesischen Kohle nach Ost- und Westpreußen an. — Regierungs-Commissar Fiedt weist auf die Möglichkeit hin, durch derartige Herabsetzungen finanzielle Ausfälle herbeizuführen, zunächst müßten jedenfalls entsprechende Anträge aus jedem Bezirke eingehen, ehe sich der Bezirks-Eisenbahnrat über die Frage schlüssig machen könne. — Abg. Wehr schlägt sich dem Vorschlage des Abg. v. Lyskowski an und verlangt die Herabsetzung der Tarife für Getreidetransporte, speziell nach den weßlichen Provinzen. — Abg. v. Tiedemann (Womst) widerspricht einer Herabsetzung der Tarife für Getreide, weil diese Herabsetzung dann auch dem fremden Getreide gewährt werden müßte. — Abg. Schults schließt sich dem Vordränger an und bemerkt, die wirkliche Unterstützung würde der Landwirtschaft zugewendet, wenn die Staatsbahnen die Dungsstoffe möglichst billig fahren würden. — Abg. v. Minnigerode wünscht ebenfalls einen billigeren Tarif für das inländische Getreide. — Abg. v. Tiedemann weist auf die internationalen Verträge hin, welche dazu zwingen, dem ausländischen Getreide dieselben Tarife zu gewähren, wie dem inländischen. — Abg. Büchtemann hält es für aussichtslos, durch billige Tarife einen stärkeren Bezug von Getreide aus den Provinzen nach dem Westen herbeizuführen; die billigsten Bahntarife seien gegenüber den Wasserfrachten immer noch viel zu hoch. — Abg. Berger klagt über die ungleichmäßige Behandlung der händigen Hilfsarbeiter an der Eisenbahn-Verwaltung, je nachdem dieselben technische oder juristische Hilfsarbeiter seien; letztere würden den ersteren vorgezogen und avancierten auch schneller. — Minister Maybach erwidert, es sei sein Bestreben, eine Gleichstellung beider Kategorien herbeizuführen. — Abg. Büchtemann fordert die Bestimmung fester Normen für die Ertheilung der Remunerationen an Eisenbahnbeamte; nach den jetzigen Bestimmungen hätten die Beamten das Gefühl, von der Gunst der Vorgelegten abhängig zu sein; es empfehle sich, die Remuneration gänzlich aufzuheben und jene Fonds zu allgemeinen Gehaltsaufbesserungen zu verwenden. — Der Regierungs-Commissar entgegnet, es sei nothwendig, in einzelnen Fällen relativer Nothlage Unterstützungen zu gewähren; derartige Unterstützungen seien bisher ohne Beanstandung gewährt worden. — Abg. Richter hält derartige Unterstützungen nicht für zulässig, auch würden die Remunerationen immer noch überwiegend den hohen Beamten zugewendet. — Minister Maybach erwidert, es sei anerkannt, daß die Verwaltung ohne Fonds zu Remunerationen und Unterstützungen nicht sein könne; wenn man ihr also diese Fonds bewillige, müßte man ihr auch die Vertheilung überlassen; übrigens würde einer Trennung des Fonds in einen solchen für höhere und in einen solchen für Subaltern- und Unterbeamte nichts entgegenstehen. — Abg. v. Schorlemer-Alst constatirt, daß vielfach ganze Beamtenklassen gar keine Remuneration erhalten hätten, während die höheren Beamten zu hohe, die kleineren zu geringe Remunerationen erhielten. — Abg. Büchtemann wiederholt die Forderung, die Remunerationen aufzugeben und den Fonds zur Gehaltsaufbesserung zu verwenden. — Minister Maybach entgegnet, einer Trennung des Remunerationfonds von dem Unterstützungsfonds sehe nichts entgegen. Eine Verwendung der Remunerationen zur Gehaltsaufbesserung würde nur eine ganz minimale Erhöhung von ein bis zwei Procent bedeuten; eine anderweite Verwendung des Remunerationfonds sei dagegen discutirbar. — Abg. Wagner erblickt in dem Umstande, daß die Eisenbahn-Beamten jetzt Gelegenheit haben, ihre Beschwerden im Hause vorzubringen, was unter den Privatgesellschaften nicht möglich gewesen sei, einen Beweis für die segensreiche Wirkung der Verstaatlichung. — Abg. v. Schorlemer-Alst bringt die zweckwidrige Auswahl der Zeitungsblätter für die Insertionen der Eisenbahnen zur Sprache und hält eine Revision der Zeitungsliste für nothwendig. — Abg. Bachem wünscht eine Mittheilung, weshalb die katholischen Blätter principieell von den Insertaten ausgeschlossen würden. — Abg. Hänel meint, diese Maßregel richte sich wesentlich gegen die der Regierung opponirende liberale Partei. — Minister Maybach erwidert, die betreffende Verfügung datire vom Jahre 1874; sie sei von den gewiß nicht reactionären Ministern Hall, Leonhard, Achenbach und Camphausen unterzeichnet. — Die Abgeordneten Dirichlet und Wehr verlangen die Einführung von practischeren Heilvorrichtungen auf den Secundärbahnen und Nebenbahnen. — Minister

Wanbach erwidert, die Versuche, welche im In- und im Auslande betreffs der Heizungsfrage gemacht worden, würden hoffentlich ein bald allgemein genügendes Resultat ergeben. Der Etat der Eisenbahn-Verwaltung wird alsdann unverändert genehmigt. — Bei dem Ausgaben-Etat der Finanz-Verwaltung verlangt Abg. Warburg die Erfüllung der Versprechungen, welche 1881 bezüglich der Entschädigung Altona's für die Verluste gegeben worden sind, welche der Stadt durch den Zollanschluss Hamburg's erwachsen. — Finanzminister v. Scholz entgegnet, daß diese Versprechungen vor dem Zollanschluss Hamburg's gegeben worden seien, zu einer Zeit, als es fraglich gewesen sei, ob der Anschluss überhaupt erfolgen werde; was nach dem erfolgten Anschluss Hamburg's für Altona geschehen müsse, werde natürlich geschehen. — Abg. Hänel konstatirt, daß die Altonaer nur die endliche Einlösung derjenigen Versprechungen forderten, welche nach dem Anschluss Hamburg's gemacht worden seien. — Finanzminister v. Scholz erklärt darauf, daß diese Versprechungen allerdings erfüllt würden. — Nach Annahme dieses und einiger weiterer Etats wird die Verathung auf Donnerstag um 11 Uhr vertagt.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der Anspruch der Ehefrau eines bei dem Eisenbahn-Fabrik- u. Betriebe getödteten Mannes auf Schadenersatz erstreckt sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 31. Januar 1885, so weit, als ihr durch den Tod ihres Ehemannes der Unterhalt, welchen ihr alimentationspflichtiger Ehemann ihr bei Lebzeiten zu gewähren verpflichtet gewesen, entzogen ist, auch wenn thatsächlich ihr Ehegatte nicht die Aufwendungen zum Unterhalt der Frau gemacht hatte, zu welchen er verpflichtet gewesen war. Der Haftpflichtige muß ferner die Frau in den Stand setzen, diejenige Lebensweise fortzusetzen, welche sie bei Lebzeiten des Mannes führen zu können verlangen durfte, selbst wenn dies dem Haftpflichtigen verhältnismäßig mehr kostet, als dem mit seiner Frau einen gemeinsamen Haushalt führenden Ehegatten.

* (Von dem Welt-Post-Congress), welcher gegenwärtig in Lissabon tagt, ist als weiteres erfreuliches Ergebnis der Beitritt einer größeren Anzahl von Ländern zu den bestehenden internationalen Übereinkommen wegen des Austausches von Postanweisungen, Briefen mit Werthangabe und Postpaketen zu melden. In der Gesamtsitzung vom 4. März haben sich Bulgarien, Japan, Argentinien, Brasilien, Chili, Guatemala, Honduras und Uruguay dem Postanweisungs-Übereinkommen angeschlossen; Venezuela ist dem Übereinkommen wegen des Austausches von Werthbriefen und Griechenland dem Postpaket-Übereinkommen beigetreten.

Bermischtes.

— (Für die Bismarck-Feier) in München hat Paul Henze folgendes (von Siehr! componirtes) Bismarcklied gedichtet:

Wem soll das Lied erklingen?
Dem Mann, dem Keiner gleich,
Der in gewalt'gem Ringen
Uns neu erlöst das Reich,
In Schanden ward der Feinde List,
Verhöhnt der alte Bruderswitz —
Der das gethan, wir bringen
Den Dank ihm freudenreich.

Wem soll das Lied erklingen?
Dem Mann auf hoher Wacht,
Der Elsaß und Lothringen
An's Reich zurückgebracht,
Der Trug und Hohn der Welfen brach
Und Rache nahm für lange Schmach —
Wir preisen ihn und singen
Von seiner Groß' und Macht.

Wem soll das Lied erklingen?
Dem weisen Friedenshort,
Der Diplomatenklingen
Verhant mit blankem Wort,
Das Deutsche Reich, das Herz der Welt,
Hat er zur Hut des Rechts bestellt —
Gott laß' es ihm gelingen
In Treuen fort und fort!

Wem soll das Lied erklingen?
Dem Helfer in der Noth,
Der sprach: Ich will erringen
Der Arbeit Schutz und Brod.
Ihn läßt nicht nach eitrem Glanz,
Das Volkswohl ist sein Ruhmeskranz!
So laßt ihn uns umringen
Mit Liebe bis zum Tod!

Wem soll das Lied erklingen?
Dem besten Mann der Zeit,
Den zu so hohen Dingen
Sein Genius geweiht.
Wo Deutsche je beisammensteh'n
Soll frohgemuth sein Lob ertö'n
Und trag' auf Adlerflügeln
Ihn zur Unsterblichkeit!

— (Eine Molke-Anekdote.) Im Laufe der verfloffenen Woche fand sich der Wagen des Feldmarschalls nicht vor dem Reichstagsgebäude, als er dasselbe verließ. Graf Molke nahm daher eine Droschke erster Güte, die ihn bis zu dem Generalstabsgebäude brachte. Graf Molke stieg

aus und wollte eben dem Droschkentischer die verdiente Mark hinreichen, als dieser schon in voller Karriere fort saute, indem er im Lumben zurückrief: „War mir eine große Ehre, Herr Feldmarschall!“ Der berühmte Feldherr hatte das Nachsehen; indessen gehört er zu den wenigen Fahrgästen in Berlin, die sich von dem Fischer eine Marke beim Aussteigen geben lassen, auch hierin sich genau an die „Vorschriften“ halten. An der Hand dieser Marke ließ nun Graf Molke den Droschkentischer ausmitteln und überlände ihm vor seiner Abreise nach der Riviera eine Photographie mit der Aufschrift: „Seinem Droschkentischer“.

— (Originelles Ballfest.) Beim Staatssecretär Dr. Stephan fand kürzlich ein Ball statt, bei dem es an hübschen Ueberraschungen nicht fehlte. Seinen Höhepunkt erreichte das geistliche Vergnügen beim Einlangen des ersten Postdampfers aus Kamerun, welcher nicht nur den ersten im besten Gange begriffenen Cotillon mit allerliebsten Toilettenartikeln aus dem Reiche des Königs Vell zu verschönern beitrug, sondern auch in der neuesten Nummer des „Kameruner Intelligenzblatt“ eine sehr interessante Neuigkeit vom Guineastrand übermittelte. Mit aufregendem Mitgefühl muß aus dem Briefkasten der afrikanischen Collegien allerdings konstatirt werden, daß Redacteursein auch unter den „Wilden“ eine Sinekure ist, wenn auch Fragen und Antworten sich mehr auf praktische Gebiete bewegen, u. A. um die allerdings nicht unwichtige Erwägung, ob es zur besseren Popularisirung der Postfreimarken sich nicht empfehle, das Gummilebstock auf der Rückseite durch eine kräftige Mischung von Honig und Zucker zu ersetzen.

— Die 26. Allgemeine Deutsche Lehrer-Versammlung, welche in den Fingertagen in Darmstadt stattfindet, verspricht recht reichhaltig besucht zu werden. Nach den umfassenden Vorbereitungen, welche die verschiedenen Ausschüsse getroffen, dürfte aber auch den Besuchern der Versammlung Vieles und Mannigfaltiges geboten sein, daß sich der Besuch in jeder Beziehung lohnt. Die bis jetzt feststehende Liste der angemeldeten Vorträge führt unter den Vortragenden namhafte Gelehrte und die hervorragendsten Vertreter des deutschen Schulwesens auf, unter ihnen Director Dr. Bartels (Gera), Professor Rühl (Bielefeld), Director Dehbe (Bremen), Sanitätsrath Dittes (Münster), Oberlehrer Gärtner (München), Professor Holdermann (Aachen), Professor Dr. J. B. Meyer (Bonn), Lehrer Ries (Frankfurt a. M.), Professor Sachs (München), Director Dr. Veith (Frankfurt a. M.) und noch viele andere Namen von Männern, deren bewährte Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft und der Schule allen Lehrern bekannt sind. Für die Hauptversammlungen und Festlichkeiten ist der geräumige Saalbau gemiethet; in demselben findet auch am ersten Tage das Festessen und am Abend des zweiten Tages ein Concert mit Gartenfest statt. Am dritten Tage soll ein Ausflug an die nahe Bergstraße die Versammlung beschließen; für denselben ist Auerbach mit seiner herrlichen Landschaft als Ziel in Aussicht genommen. Die Lehrmittel-Ausstellung muß alles dahin Gehörige und verspricht eine ebenso reichhaltige wie interessante zu werden.

— (Gehälter deutscher Bürgermeister.) Eine süddeutsche Zeitung bringt eine bemerkenswerthe Aufstellung der Gehälter der Bürgermeister in einer Reihe deutscher Städte. Die erste Summe gibt das Gehalt der Oberbürgermeister, die zweite (in Parenthese) das der Stellvertreter an. Berlin 30,000 Mk. (15,000); Breslau 19,000 Mk. (12,000); Bonn 18,000 Mk. (9,000); Königsberg 15,900 Mk. (7,500); Leipzig 15,000 Mk. (12,000); Frankfurt a. M. 15,000 Mk. (9,400); Magdeburg 15,000 Mk. (9,000); Danzig 15,000 Mk. (7,500); Düsseldorf 15,000 Mk. (8,000); Stettin 13,500 Mk. (9,000); München 13,200 Mk. (10,000); Gießen 13,000 Mk. (7,500); Bremen 12,000 Mk. (7,500); Halle 12,000 Mk. (7,000); Erfurt 12,000 Mk. (6,600); Altona 12,000 Mk.; Rastatt 12,000 Mk. (6,000); Aachen 12,000 (6,000); Posen 10,500 Mk. (7,000); Dortmund 10,500 Mk. (7,000); Greifeld 10,500 Mk. (7,500); Kiel 10,000 Mk. (6,000); Wiesbaden 10,000 Mk. (7,000); Augsburg 10,100 Mk. (8,100); Dresden 10,500 Mk. (8,400); Chemnitz 10,500 Mk. (7,500); Hannover 9,000 Mk. (6,000); Nürnberg 9,000 Mk. (6,500); Würzburg 8,000 Mk.; Regensburg 8,000 Mk. (5,000); Stuttgart 10,000 Mk.; Mannheim 10,000 Mk. (5,000); Karlsruhe 8,000 Mk. (4,800); Mainz 12,000 Mk. (6,000); Darmstadt 8,000 Mk. (5,000); Offenbach 6,000 Mk.; Oldenburg 7,200 Mk. (5,000); Schwerin 6,000 Mk. (4,000); Weimar 6,000 Mk. (3,500); Altenburg 6,000 Mk. (4,000); Gera 5,100 Mk. (3,000).

— (Schnelligkeit der Thiere.) Ein Adler fliegt in einer Stunde 15 deutsche Meilen weit; jeder andere große Vogel kann in einem Tag an 120 Meilen zurücklegen. Einzelne große Vögel können noch schneller fliegen. So flog ein Falke des französischen Königs Henri II., der bei Falkenjagd bei Fontainebleau abhielt, davon und ward 24 Stunden vor auf Malta gefangen. Man hat ausgerechnet, daß dieser Falke eine Strecke von 270 Meilen zurückgelegt hat, macht in der Stunde 12 Meilen. Tauben und Schwalben sind bekannt als schnelle Flieger. — Auch unter den Säugethieren gibt es schnelle und ausdauernde Läufer. So lenkt ein englische Pferd Hambletonian bei einem Wettrennen in 8 Minuten 60 englische Meilen zurück. Ein Rennthier legt in einem Tage 30 Meilen in einem Kameel durchschnittlich 12–15 Meilen zurück. Weit langsamer können sich die Fische und die anderen Thiere, wie Schnecken und Kraken, fortzubewegen. Der hurtigste Fisch legt in einem Tage nur eine Meile zurück; sehr langsam bewegt sich die Schnecke fort; dieselbe braucht um eine Meile zurückzulegen, volle 50 Tage. Schneller als die Schnecke bewegt sich die emsige Ameise fort; diese vermag eine Strecke von einer Minute in 15–20 Sekunden zurückzulegen.

— (Kindliche Diplomatie.) Mutter: „Jetzt ist's bald 4½ Uhr. Das ganze Essen wird kalt und der Papa ist noch nicht da! Na, was nur, Alter, diesmal will ich Dich aber tüchtig auszanken!“ — Kind: „Mama, ich würde aber nicht gleich zanken, sondern erst abwarten, ob uns etwas mitgebracht hat.“

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung!

Wegen Verlegung meines Geschäftes werden **sämmtliche Lagerbestände** von

= schwarzen Seidenstoffen, nur gediegenster Qualitäten =

zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen ausverkauft und mache noch besonders auf einen Posten **farbiger Seidendamaste** schwerster Waare aufmerksam. Die **bedeutend herabgesetzten** Preise sind auf jedem Stück mit roth verzeichnet und bewillige bei Baarzählung noch **extra 10% Rabatt**.

3274

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt — C. A. Otto — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Atelier für Photographie

Museumstrasse 1, **A. BARK**, Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung.

Billige Preise.

240

Das Lager in "ächten Spitzen"

ist seit einigen Tagen wieder geöffnet

nur neue Colonnade No. 32—33.

Spitzen-Fabrikant K. Schulz,

aus dem sächsischen Erzgebirge.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.



Heute Freitag den 13. März Abends 9 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse: Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Aufnahme von Mitgliedern. Turnhalle-Angelegenheiten. Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 145

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Geselliger Familien-Abend heute Freitag den 13. März Abends 8 Uhr im „Nonnenhof“, wozu die Mitglieder und Freunde der Gemeinde mit ihren Damen hiermit freundlichst eingeladen werden. Herr Prediger **Albrecht** wird anwesend sein und einen Vortrag halten.
Der Vorstand. 98

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Bettfedern und Dauen,

fertige Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Decken, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, fertige Betten von den gewöhnlichsten bis feinsten Herrschafts-Betten empfiehlt

Friedrich Rohr, Taunusstrasse 16.

Ein bequemes Sopha für 45 Mark zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 3063

Porzellan.

Glas.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen

Waschtisch-Garnituren

sowohl in weiss als auch einer grossen Auswahl neuer Muster, die 5theilige Garnitur von M. 5.— an.

Alle sonstigen Gebrauchs-Geschirre in Glas und Porzellan:

Speiseteller, dick,	desgl. Tassen	Kaffee-Kannen
p. Dtzd. M. 3.75,	per Dtzd. M. 3.90,	1 Port. 65 Pf.,
Suppenterrinen,	runde und ovale Platten,	Saucières etc.,
Wassergläser	Weingläser	Caraffen etc.
p. Dtzd. v. M. 3.—,	p. Dtzd. v. M. 2.75 an,	p. Stück v. 50 Pf. an.

Biergläser für Restaurationen

(in Grösse auf 0,5, 0,4, 0,3, 0,2 Liter geächt).

Preise aller Gebrauchs-Artikel bei anerkannt guter Qualität ausserordentlich billig.

Anfertigung aller Arten Ränder, Schleifen und Ersatzstücke in eigener Porzellan-Malerei.

Jacob Zingel,

3431

13 gr. Burgstrasse 13.

Ein elegantes, freistehendes Vogelhaus, ein Meter im Quadrat (Anschaffungspreis 200 Mk.), billig zu verkaufen. Näh. bei **Ferd. Müller**, Friedrichstrasse 8. 3350

Wirthschafts-Üebernahme.

Meinen vielen werthen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrten Nachbarschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen die Restauration

„Hotel zum Landsberg“, Häfnergasse 6,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch aufmerksame Bedienung zu befriedigen. Ich empfehle ein gutes Glas Bier, vorzüglichen Wein, Aepfelwein und einen guten Mittagstisch von 60 Pfg. bis zu 1 Mark, sowie schöne und billige Zimmer zum Logiren und warme Bäder.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

3120

Friedrich Mappes.

Aepfelwein, prima.

Restaurant Rieser,
3 Gelsbergstrasse 3.

2893

Feinste Kaffee-Essen

von Pfeiffer & Diller,

ein wirklich gutes Kaffee-Zusatzmittel, empfiehlt in Dosen à 30 Pfg.
2685 **Eduard Simon, Marktstraße 19a.**

Dr. Kochs Fleischpepton

empfehlen **A. Cratz, Langgasse 29. 2642**

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pfg.,

Kalb- 44 "

fortwährend zu haben bei
3252

M. Marx, Metzger, Rengasse 17.

Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg. Römerberg 20. 3409

1. Qualität Rindfleisch

per Pfd. 50 Pfg. stets zu haben **Mauritiusplatz 6. 3406**

Moritzstraße 3 ist frische Leber- und Blutwurst per Pfd.
36 Pfg. zu haben. 2086

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

19878

Frische Süssrahm-Butter, per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,
la vollsaft. Schweizer-Käse (Emmenthaler) p. Pfd. 1 Mk.
fst. Harz-Käse, fett und pikant, per Stück 5 Pfg., sowie
sämmliche Colonialwaaren billigst.

Jacob Kunz,

Gde der Bleich- und Helenenstraße.

1656

Schinken,

vorzügl. Landschinken, per Pfd. 85 Pfg., versendet in Post-
verpackung **Karl Schapper,**
8 (Man-No 6111.) **Floß in Bayern.**

Aechte ital. Teigwaaren, als:

Maccaroni grossi, mezzani und fini,
Maccaroncelli, Mostacioli lisci; 2647
Mostacioli rigarti, Grandine, Fidelini und
Reginini u. s. w., aus den ersten Fabriken Neapels
und Genuas bezogen, empfiehlt **J. Rapp, Goldgasse 2.**
(Ital. Teigwaaren-Gesch. v. Giovanni Mattio s. Z. übernommen.)

Orangen,

sehr süß, von 65 Pfg. an per Duzend, **Maitraut, Ananas**
re., Schamweine von Mk. 1.80 per große Flasche an,
div. weiße und rothe **Weine**, rein und billigst, empfiehlt
3473 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Frische Bratbückinge

per Stück 7 Pfg., per Duzend 70 Pfg., empfiehlt
2178 **Gustav von Jan, Michelsberg 22.**



Egmonder Schellfische,

große billige, fette holländ. Häringe empfiehlt
A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9. 3396

Samen- & Pflanzen-Handlung

von

L. Schenck & Cie.

(Schenck & Herbeck)

empfehlen

engl. **Raygras**, schwerste Saat — 100 Pfd. Mk. 28 —

1 Kilo 60 Pfg.,

engl. **Raygras**, hochfeine Saat — 100 Pfd. Mk. 34 —

1 Kilo 72 Pfg.,

beste **Grasmischung** für Partrassen — 100 Pfd. Mk. 34 —

1 Kilo 72 Pfg.,

beste **Grasmischung** für dauernden Rasen —

100 Pfd. Mk. 38 — 1 Kilo 80 Pfg.,

sowie alle Gemüse- und Blumen-Samen in bester Qualität.

Cataloge gratis und franco. 2759

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-,
Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues,
Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-
spinden, Waschkommoden und Nachtschränken mit
und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau, Sekretären,
Garnituren in Plüsch und Fantasiestoffbezug, Kleider-
stößen, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten
Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, ein-
zelne Bettstellen, Rohhaar-, Seegras- und Stroh-
matrassen, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig
moderne und elegante Salon-, Wohn-, Schreib-, Speise-
und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

3311 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel,
Koffern, Pfandscheinen und allen Werthsachen zu den
bekannt höchsten Preisen von

1763 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

Das Anarbeiten von Möbel und Betten, sowie
Tapeziren wird billig besorgt.

2094 **M. Steinritz, Tapezirer, Röderstraße 6.**

Badhaus „Zum goldenen Ross“, 7 Goldgasse 7.

Das einzelne Bad incl. Wasche 50 Pf.; im Abonnement billiger. 3324

1^a Wiener Meerscham-Spitzen

in großartiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt unter Garantie
3231 A. F. Kniefell, Langgasse 45.

Betten und Polstermöbel,

Schlaf-Divans, Divans für Wohn- und Speisezimmer, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Plüsch-Garnituren, eiserne und nußbaumene Bettstellen, Zusammenleg-Betten, um Raum zu ersparen, Matratzen und Sprungfeder-Matratzen, Dannen und Bettfedern empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
2738 Häfnergasse 4.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig W. Münz, Wehrgasse 30. 2704

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummiräder zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
25545 Hotel du Park.

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen
3032 Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Friedrichstraße 4, I. Etage.

Wegzugshalber Freihandverkauf solider, guterhaltener Hamburger Mobilien, als: ausgezeichnete, complete Betten, Möbelgarnituren, gr. Trumeaux, Schränke, Ausziehtische, Sophasische u. s. w.
Zu besichtigen von 10—1 Uhr und von 4—7 Uhr. 3172

Möbel-Verkauf. 2 gr. Bügeltische, 1 Küchenschrank, 1 zweith. Kleiderschrank, 2 nußb. Kommoden, 1 Confolen, 1 Kanape, 1 Klappstisch, Rohr- und Strohstühle, Deckbetten und Kissen empfiehlt billig
3007 Wilh. Münz, Wehrgasse 30.

Julius Glässner, Nerostrasse 39, empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Zahlung. 18486

Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstraße 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel, Bettfedern und Dannen zu den billigsten Preisen. 925

Ein vollständ., gutes Bett, 1 Gefindebett, 1 nußb. Console, 1 Chaise-longue, 1 desgl. mit 4 Stühlen, 1 Tisch, 1 Waschkommode mit Marmor und 1 Waschtisch sind billig abzugeben Louisenstraße 41, P. 3312

Eine complete Bade-Einrichtung, noch wie neu, mit Brause, Ab- und Zuleitung, ferner ein schöner, großer Philodendron und 1 großer, runder, mit Wachstuch bezogener Tisch preiswürdig zu verkaufen Dohheimerstraße 8, 2 Etage. 2333

Den noch bis Martini 1886 bestehenden Pacht einer Wiese des Herrn Jacob Heuß von ca. 2 1/2 Morgen (an der Sonnenbergerstraße) möchte ich gerne abtreten. Näheres bei Herrn Heuß oder persönlich. 3370

Fr. Bücher in Bierstadt.

1^a weisse Putzbaumwolle

empfehl

H. Roos, Wehrgasse 5. 3270

Antimerulion,

Mittel gegen Hautschwamm, empfiehlt

929

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Oelfarben in allen Nüancen

und zum Anstrich fertig; Fußbodenlacke, Parquetbodenwische, Stahlspäne, Pinsel u. u. empfiehlt

3271

H. Roos, Wehrgasse 5.

Starke Alleeebäume

werden, um damit zu räumen, billigt abgegeben bei
2992 Karl Schliessmann, Hoflieferant, Castel-Mainz.



Ein schönes Pferd mit guter Bedienung steht unter billiger Berechnung für Aerzte oder sonstige Herrschaften, Geschäftsinhaber u. vom 1. April ab zur Verfügung. Näh. Exped. 2202

Verkäuflich

ein sehr edler, brauner Wallach, 7 Jahre, ca. 3', williges und truppenthätiges Reitpferd, frisch und fest auf den Beinen, zu jedem Dienst geeignet. Näh. bei Herrn Sorgenfrei, Louisenstraße 4, in Wiesbaden. 3279

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk., empfiehlt

A. Eschbacher.

Viebrich, den 9. März 1885.

3209

Bauschutt u.

kann abgeladen werden an der oberen Kapellenstraße neben No. 41. 2550

Blauen Gartenfies

liefern stets in einzelnen Karrnfuhren u. ganzen Waggonladungen

J. & G. Adrian,

2612

Bahnhofstraße 6.

V. Münch, Frotteur,

wohnt Walramstraße 8a im Hinterhaus. 2157

Alle Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten, sowie das Zimmer- und Küchenweißen wird schnell und billig besorgt. Näheres Adlerstraße 31, Hinterhaus 1 Etage hoch. 2253

Abreisehalber sind eine größere Anzahl wohlhaltener Möbel, Pflanzen, Musikalien, Wasch- und Bringmaschine u. preiswerth abzugeben Rheinstraße 70, 3. Etage. 3424

Ein fast neues Plumeau, eine nußb. Kommode, sowie mehrere Stahlstiche sind billigt zu verk. Langgasse 47, Hth. 3251

Eine lackirte Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze und Keil, neu, sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Stb. 3052

Eine Singer-Nähmaschine, sehr gut erhalten, für 48 Mk. zu verkaufen kleine Kirchgasse 2, 3 Etage hoch. 3475

Neue, nußbaum-polirte Kommoden per Stück 30 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22. 3450

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assistent.
Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u.
ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-,
nach eigener Methode. Sprechstunden
10-1 und 3-6, Stiftsgrasse 22 I. Auswärts brieflich.

Umzugshalber verkaufe ich eine

Collection Original-Oelgemälde,

11. A. Werke von Prof. W. Camphausen, C. F. Deiker,
A. v. Wille, C. v. Wille, J. Heydendahl, G. Heyn,
F. Küpper, P. Kels, E. Oeder, W. Th. Nocken,
Hoppe, Rasmussen u. zu jedem annehmbaren Preis.
1665 **F. Küpper,** Maler, kleine Burgstraße 1.

Miethcontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht. Ein Haus, nicht zu weit außer Ge-
schäfts-lage, zur Betreibung eines Tape-
zier- und Möbelgeschäfts, wird zu mieten gesucht. Erwünscht
wäre ein solches, welches für später käuflich übernommen werden
kann. Offerten unter M. O. 40 an die Exped. abzugeben. 3451

Zum Betriebe einer Wascherei wird ein kleines Häuschen
oder eine Parterre-Wohnung von 2-3 Zimmern nebst
Zubehör, Trockenboden und Bleichplatz in guter Lage zu
mieten gesucht. Offerten sub X. X. 9000 an die Exped. 2997

Gesucht auf sofort 3 bis 4 schön möblierte Zimmer ohne
Pension in guter Gegend unweit der Bahnhofe. Schriftliche
Adressen an Consul Wolffsohn, Friedrichstraße 4, I., erb. 2838

Eine Wohnung von 10-12 Zimmern in der Nähe des
Louisenplatzes zum 1. October gesucht, womöglich in einem
Stoche, zum Theil wenigstens Sonnenseite. Offerten unter
C. W. 58 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3371

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird in der
Langgasse oder deren Nähe auf 1. Juli gesucht. Offerten unter
E. S. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2643

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern in guter Gegend (erste
oder zweite Etage) wird von einer ruhigen Familie zum 1. Juli
gesucht. Adressen mit Preisangabe Dranienstraße 1, erste Etage,
abzugeben. 2986

Angebote:

Marsstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung nebst
Pferdestall und Zubehör an einen Kutscher zu vermieten. 584
Adelhaidsstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine
Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf
gleich zu vermieten. 11667

Adelhaidsstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer u. auf 1. April
zu vermieten. 19508

Adelhaidsstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Man-
sarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelhaidsstraße 55 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer,
2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose
Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

Adelhaidsstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zim-
mern und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten.
Näheres Louisenstraße 16 im Laden. 1722

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben
Zimmern nebst Zubehör per
April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zim-
mern und Zubehör auf 1. April
zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolphsallee 53 ist die elegante 2. Etage mit 7 Zimmern
auf 1. April und die 3. Etage von gleicher Größe, event.
statt dieser das Hochparterre mit 6 Zimmern, auf 1. Juli
an ruhige Familien zu vermieten. Alle Etagen mit Bade-
zimmer, großem Balkon u. in freier Lage und mit präch-
tiger Aussicht. Einzusehen täglich von 11-12½ Uhr. Gef.
Melbungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. h. 2101

Adlerstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
per 1. April zu vermieten. 942

Adolphstraße 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, un-
möblierte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau-
Locale, Comptoir u. eignen, auf 1. April d. Js. zu ver-
mieten. Näh. im Vorderhaus. 887

Albrechtstraße 13 ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren
auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Part. 24408

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zim-
mern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl
Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, be-
stehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20687

Bahnhofstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf
1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfferich. 21071

Diebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung
von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres daselbst. 2806

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Grosse Burgstrasse 4 ist die elegante zweite Etage
zu vermieten. 368

Gr. Burgstraße 4 möblierte Zimmer zu verm. 1664

Große Burgstraße 13

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speise-
kammer, Mansarden und sonstigem Zubehör, preiswürdig
zu vermieten. 3265

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen
Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh.
bei Fräulein Deffner, 2 Treppen. 21412

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April
zu vermieten. Näheres Expedition. 23043

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit
Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens,
per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23044

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leer
Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzu-
sehen von 3-5 Uhr Nachmittags. 209

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern mit Cabinet, Küche und Zubehör, zu
vermieten. Näheres bei
Ludwig Hess, Webergasse 4. 1603

Emserstraße 25 ist eine Wohnung von 9 oder 10 Zimmern
mit Zubehör und Garten (auch getheilt) auf den 1. April
zu vermieten. 1832

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
1 Salon u. per 1. April zu vermieten. Näheres im
ersten Stock. 22673

Emserstraße 69 oder **71** sind zwei Wohnungen von drei
und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf
gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4-5 Zimmern,
Veranda u. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

Faulbrunnenstraße 6 ist eine Wohnung und Werk-
stätte auf 1. April zu vermieten. 25321

Feldstraße 15 ist ein schönes, leeres Zimmer an eine Person
zu vermieten. 807

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 2341

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möblirt, nebst Küche und Speisekammer auf 1. April zu vermieten. 2733

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April er. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Eternen, 1 Balkon, 1. Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschafts- u. Services-Treppe u. f. Zubehör zu verm. Einzusehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Vraidt, Althaidstr. 42. 2123

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Geisbergstraße 18 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie eine geräumige Manсарde zu verm. 1982

Geisbergstraße 24 einige gut möblirte Zimmer zu verm. 22711

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Parterre bei Pfeiffer. 156

Helenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer u. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22398

Hellmündstraße, Neubau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Helenenstraße 13 bei Louis Hansohn. 3006

Hellmündstraße 29a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24557

Herrngartenstrasse 3, 1 Treppe hoch, ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Badezimmer, Balkon) auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. 2410

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Hochstraße 5 ist ein schönes Zimmer (möblirt oder unmöblirt) an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 3008

Jahnstraße 3 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2569

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 36 („Villa Felsen“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kuchengelaß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Karlstraße 1 die 2. Etage von 3 großen Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 2352

Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße) ist die II. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3036

Karlstraße 14, Part. rechts, 2 möbl. Zimmer zu verm. 3025

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Erker nebst Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. 25734

Karlstraße 23 ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. 2542

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Nähere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 25359

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21986

Kirchgasse 37, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3035

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 22083

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13163

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet (unmöblirt) per 1. April zu verm. 2194

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3418

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

Langgasse 48 ist der von Herrn Saher bewohnte Laden per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei August Hassler. 3033

Louisenplatz 3, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermieten. 1662

Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 möblirte und 2 unmöblirte Zimmer auf 1. April an Herren zu vermieten. 2304

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblirte Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u., zu verm. 21359

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Frontspitzwohnung per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Mühlgasse 13, 2. Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 2463

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension gegen Ende März an eine Dame zu vermieten. 1610

Villa Nerothal 6 ist die elegante 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Badecabinet, 2 Balkons und Zubehör, möblirt oder unmöblirt auf 1. April oder früher zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und von 3—5 Uhr. 2423

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Taunusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Rengasse 3, Part., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1141

Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Eckhause) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April i. J. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Draniensstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobiliar auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Draniensstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 21590

- Oranienstraße 2, 2 St., zwei schön möblierte Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2862
- Villa Parkstraße 5a**, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzu sehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 14579
- Philippstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816
- Philippstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.** 2747
- Philippstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 24859
- Platterstraße 1c oder Philippstraße 3 ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21471
- Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage zu vermieten.** 546
- Rheinstraße 47** möbl. Etagen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2770
- Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922
- Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Einzu sehen von 10—2 Uhr. 24621
- Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668
- Rheinstraße 80**, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894
- Rheinstraße 82** sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer u., zu vermieten. Näheres auf dem **Banbureau** Rheinstraße 84. 22198
- Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspiz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11 Uhr an. 22644
- Schäzenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzu sehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079
- Schwalbacherstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 894
- Kleine Schwalbacherstraße 2 ist eine Stube im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 2994
- Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 24998
- Tannusstraße 5, 2. Stock, zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzu sehen von 3 bis 7 Uhr. 3125
- Tannusstrasse 9,** rechts, möblierte Zimmer mit Pension. — **Furnished rooms with board to let.** 25508
- Tannusstraße 9** ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu verm. **F. Wirth.** 3028
- Tannusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten.** 21414
- Tannusstraße 26** ist die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Anzu sehen von 10 Uhr ab. Näheres bei **Wilhelm Abler**, Conditorei. 2342
- Tannusstraße 32** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden. 225
- Tannusstrasse 43** 947
2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei **W. Schneider III.**

- Tannusstraße 45** ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25542
- Walfmühlstraße** (letztens Gartenhaus links) ist eine freundliche, abgeschlossene Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2084
- Walramstraße 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Tünchermeister Wilh. Bind**, Emserstraße 25. 22312
- Walramstraße 7 im Vorderhaus sind 2 Zimmer an eine auch zwei anständige Personen auf 1. April zu verm. 2766
- Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. N. im Laden. 2149
- Walramstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427

Webergasse 15 ist die von Herrn **J. Ritter** seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

- Wellrichstraße 13 möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres im Laden. 1006
- Wellrichstraße 22**, 2 Treppen rechts, ein möbliertes Zimmer mit 1—2 Betten mit oder ohne Kost zu vermieten. 3367
- Wellrichstraße 27 sind 2 große, leere Parterre-Zimmer an einen Herrn od. Dame auf gleich oder 1. April z. verm. 2638
- Wellrichstraße 46, Vorderhaus, ist Parterre und im dritten Stock je eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2588

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die **hochlegante Bel-Etage**, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

- Wilhelmstraße 34 sind 1—2 unmöblierte Zimmer in der Frontspiz zu vermieten. Näheres bei **Wickel**. 2176
- Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2176
- Kleine Villa** für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188
- In der Nähe der Post ist ein möbliertes Frontspizzimmer auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 25107
- Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20011
- In einer Villa mit großem Garten in gesündester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 2113
- Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 2181
- Möbliertes Zimmer zu verm.** H. Burgstraße 8, 3 St. 2215
- Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäfte zweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 2343
- In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 2343

Architect **Schmidt**, Helsenstraße 4. 2343

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25508

- Einf. möbl. Mans. zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. r. 25508
- In meinem neuen Hause, **Frankestraße**, ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei **Tünchermeister Erckel**, Wellrichstraße 3. 12
- In meinem Hause an der Mainzerstraße ist der erste und zweite Stock, ganz oder getheilt, per 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Parth**, Marttstraße 11. 17
- Zwei große, gut möbl. Zimmer resp. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. April zu verm. Ecke der Schwalbacherstraße 19a, P. 16
- Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Mauritiusplatz 2 Stiegen, Ecke der kleinen Kirchgasse. 15

Ein freundlich möbirtes Zimmer an einen Herrn sofort abzugeben Schillerplatz 1, 3 Treppen. 2251
 Eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Herthol). 21984
 Eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör und event. Gartenbenutzung auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten Emserstraße 2, 2 St. rechts. 2560
 Ein möbirtes Zimmer vom 1. April an zu vermieten Helenenstraße 22, 1 Stiege hoch. 2563

Möblierte Wohnung mit Küche, Veranda und Gartenbenutzung in einer schön gelegenen Villa auf gleich zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**. 2614

Eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten große Burgstraße 14, Bel-Etage. 2598

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 2483
 Souterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, ist zu vermieten. Näheres Adolphstraße 14. 2696

Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möbirt, hohe, gesunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren zu vermieten Lehrsstraße 2, 1. Stock, dicht neben der Bergkirche. 968

Elegante Villa an der Viebricherstraße ganz oder getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Bauverein Adolphsallee 51. 1637
Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Fuß- und Modes-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Ein möbirtes Zimmer vom April an zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 5, 3 Stiegen bei Fraund. 1173

Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Balkon zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 1977
 Eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Cabineten, 1 Küche, 1 Mansarde und 2 Kellern ist per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. im Schutzverein der Wohnungsmiether. 2868

Mansarde (mit Appartement und Wasser) per 1. April zu verm. Rheinstraße 55, Ecke d. Karlstraße. 2931

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Zwei bis drei möbirt Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten de Laépéestraße 8. 2979

Ein gut möbirtes Zimmer mit oder ohne Kost an ein anständiges Fräulein zu vermieten. Näh. Exped. 3234

Eine geräumige Bel-Etage, freie Lage, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche u., ist zum Preise von 700 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Expedition. 3248

Ein leeres Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 3241

Ein einfach möbirtes, freundliches **Zimmer** mit separatem Eingang ist billig zu vermieten.

L. Löhr, große Burgstraße 17. 3344
 Schön möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame mit oder Pension zu verm. Eingang Kapellenstraße 6. 2338

Zu vermieten

zwei möbirt Zimmer Langgasse 15a, zweiter Stock. Näheres daselbst im Laden. 1453

In schöner Lage ein großes, leeres Parterre-Zimmer mit Zubehör billig zu vermieten. Näheres Expedition. 3117

Ein schönes, möbirtes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Ein möbirtes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 3266

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Eckladen, Bahnhofstraße 14,

worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicateffenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Bock, Bahnhofstraße 14. 21928

Laden per 1. April zu vermieten.

Jean Paquet, Langgasse 6. 24521
Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Langgasse 31 ist auf den 1. April ein **kleiner Laden** zu vermieten. 1233

Laden mit Wohnung Neugasse 17 per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei P. H. Marg. 1689

Ein Laden mit Wohnung in guter Lage ist zu vermieten. Näh. Expedition. 2103

Eckladen, gr. m. Ladenz., **Friedrichstraße 5**, n. d. Wilhelmstr., de Laépéestr. 1, schön. **Laden** m. Keller, pass. f. Weinb., u. 1 **Laden** mit Gallerie u. Zim. bill. z. v. 2124

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden (mit großem Hinterzimmer)** Langgasse 31 ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Taunusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 946

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein **kleiner Laden** mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

In dem Neubau Goldgasse 2a sind 2 **Läden** mit oder ohne Wohnungen per 1. Juli zu vermieten. 2885

Ein **großer Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Lageräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228
Lageraum mit **Comptoir** zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Werkstatt auf 1. April zu verm. Wellrichstraße 21. 3109

Ein Fräulein erhält billig Kost und Logis. R. Exped. 3353
 Junge Leute erhalten Kost u. Logis Grabenstr. 6, Weggerl. 2060

Schierstein, Viebricher Chaussee 94b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. —

Aussicht auf den Rhein. 22968

Zu vermieten

eine möbirt und eine unmöbirt, herrschaftliche Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer **Villa** bei **Niederwalluf**, ebendasselbst auch eine **kleinere** in einem **Schweizerhaus**. Näheres in der Expedition d. Bl. 2489

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. gef., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhülfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutz. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

In einer feinen Familie finden zwei junge Damen **gute Pension** und vollständigen Familienananschluß. Offerten unter J. H. 2010 in der Expedition d. Bl. erbeten. 2418

In gebildeter Familie finden Damen und junge Mädchen gute Pension und freundliche Aufnahme. Offerten unter L. G. 76 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2746

Gymnasiasten können gute Pension bei anständiger Familie (ohne Kinder) in der Nähe des Gymnasiums zu April erhalten. Näh. Exped. 2200

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

Evangelische Gesangbücher

empfehlte in reicher Auswahl
2693

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Für Confirmanden:

Ober-Hemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke,
Corsetten, Strümpfe, Taschentücher,
Rüschen, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu
bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

Costüme, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und
modernisirt.
G. Krauter, Damenschneider,
2217 Webergasse 56, 1. Stock.



Uhren,

große Auswahl, empfiehlt zu billigsten
Preisen unter Garantie 2681

Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstr. 16.



Breslauer Loose à 3 Mt.,

75.000 Mark, Ziehung 19., 20. März ganz sicher. Haupt-
Gewinn, Debit de Fallois, 20 Langgasse 20. 2909

Die Schwedin.*

Novelle von F. von Stengel.

I.

In den Alpen ist der Sommer eingekehrt: die Bergriesen legen ihre Schneekrone ab und leuchtend hebt sich ihr beeißtes Haupt in den klaren Aether empor; die Quellen zerprengen die Fesseln, in die sie der Winter geschlagen und eilen schäumend zu Thal, die grünen Matten zu tränken; von den Höhen tönt das Glockengeläute der weidenden Heerden und das Jauchzen des Hirten hallt weithin über Berge und Klüfte; auf den blauen Wellen der Seen schaukeln Röhne, stolze Schiffe durchschneiden die glänzende Fluth und führen sorglose Menschen zu den Wundern der Gebirgswelt. In großen Schaaeren sind die Schaulustigen angekommen, wie alljährlich, wenn der Sommer in's Schweizerland gezogen ist, um den harten Winter zu vergessen, den Kohlenstaub der Stadt abzuschütteln, und die tausend Kleinigkeiten dessen, was sie Gesellschaftsformen nennen, bei Seite legen zu dürfen, um einmal Mensch zu sein in einer großen, freien Natur. Freilich, dabei vergaßen Viele jenen Staub abzuschütteln, der ihnen so lieb und werth geworden, daß sie ihn kaum mehr sehen, dem sie den wohlthönenden Namen Lebenscomfort geben; den bringen sie mit in die Berge, und die liebenswürdigen Wirthhe der gastlichen Schweiz wetteifern, ihnen diesen verfeinerten Lebensstaub zu reichen; die Reisten wollen es nicht anders, und seit der Dampf sie mühelos auf den König der Berge führt, ist ja ohnehin die Poesie des Reisens für die Masse erstorben. Wer diese noch finden will, darf weder auf der großen Heerstraße bleiben, noch sich die Nähe verdrießen lassen, die einsamen Seitenthäler aufzusuchen, die Höhen und wilden Vergsteen; vor Allem muß er sich reinigen von dem letzten Stäubchen des raffinierten Comforts, ein offenes Auge und einen freien Sinn mitbringen, nicht getrübt und verfälscht durch kleinliche Vorurtheile.

Im Herzen der Schweiz, tief in den Alpen liegt manch' verstecktes Thal, manch' unverschlossenes Eden, auf den Höhen, den

* Nachdruck verboten.

Wolken zunächst, manch' sonnige Matte, wo es gut sein ist, wo man gerne Hütten bauen möchte.

Dort, wo das Kreuz des Vierwaldstättersees tief in die Lande einschneidet und seine Wellen den Fuß des Rigi umspielen, wo Brunnen in den Wiesen liegt, die Kreuzstraße führt an den Felswänden sich hinzieht; an den Prachtbauten des Aegensees und Aegensees vorbei, führt die Straße nach Morischach. Dort erhebt der Fronsstock über dem Walde seine grüne Kuppel, dem Wanderer ein lockendes Ziel; frisch weht der Wind vom Muotathal her, in den Zweigen der mächtigen Bäume rauscht ein tausendstimmiges Lied und die Felsgiganten verkünden immer neu die uralten Sagen einer großen Vorzeit. Die schmucken Häuser des Dörfchens Morischach stehen im Wiesengrün an den unteren Abhängen der Berge, ein jedes winkt freundlich lodend zur Einkehr, doch der Wanderer zieht weiter dem Wege nach, der langsam ansteigend gegen den Wald auf die Höhe führt. Allmählig wird er schmaler, zum Pfade, steiler und steiniger, mächtige Felsen erheben sich zur Rechten, mit uralten Fichten und Tannen bewachsen, die von unten wie kleine Christbäume aussahen, hier oben aber ungeheuer riesen sind, deren Wurzeln sich wie eiserne Finger an das Gestein klammern. Dazwischen rieseln Wasser, frische Quellen und Bäche, die ungehemmt über den Weg eilen und sich schäumend in die Tiefe stürzen, mit ihrem erquickenden Raß die Farnen, Moose und Kräuter tränken, die, wo nur ein Fleckchen Erde Raum bietet, in urwaldähnlicher Ueppigkeit wuchern und die jähen Wände des Abgrundes trügerisch dem Auge verbergen.

Sie und wieder öffnet sich der Wald und gestattet einen Blick in's Thal und auf die fernen Höhen: dann ruht das Auge entzückt auf der herrlichen Landschaft, der grüne See liegt regungslos und spiegelt die Rigitette wieder, die Häuser von Brunnen und Zungenbol stehen im Wiesengrün wie weiße Flecken, ein Schneestreifen erscheint die schäumende Muotta, wie sie durch's Thal von Schwyz hinzieht, das zwei mächtige Hüter, die stolzen, jagigen Spitzen des Mythen, in drohender Majestät bewachen, an die sich eine lange Kette anschließt, Berg an Berg, bis zum schneegekrönten Glärnisch. Es ist, als solle die wunderbare Herrschaft den Wanderer entschädigen für die Mühe des Emporklimmens und ihn zum Weitersteigen ermuntern. Wohin bringt uns der Weg, den Hirten wohl zuerst ausgetreten haben mögen, wenn sie ihre Heerden nach den Alpen führen? Von ihnen rühren gewiß auch die Schutzbücher her, deren mehrere zur Seite des Pfades, wo der Raum es gestattet, errichtet sind. Das Unwetter mag hier gewaltig haufen, wenn die Elemente zügellos herrschen, der Sturm durch den Gebirgswald tobt, daß er die tausendjährigen Stämme schüttelt und bricht, was nicht biegen will, wenn die Wasser anschwellen, und der spielende Bach zum wilden Strom wird, der die Brücke wegreißt, den Pfad unterwühlt und dem Wanderer ein Grab gräbt!

Manche Wendung macht der Weg, als spottete er des Reisenden und führe ihn im Kreise wieder an die Stelle zurück, von wo er ausgegangen. Bei einer neuen schärferen Wendung nimmt der Wald plötzlich ein Ende, eine grüne Matte steigt sanfter an, der Pfad wird hier breiter und etwas gepflegter, eine Hütte, Pöschcher oder Stall, steht am Wege, es ist als ob Menschenstimmen uns entgegen schallen, aber sie klingen fremd in dieser Berg einsamkeit. Noch ein paar Schritte und ein Haus steht vor uns.

Es ist ein großes Gebäude, drei Stockwerke übereinander, drei Reihen Fenster, eine Freitreppe in der Mitte, darüber ein Balkon mit holzgeschnittener Brüstung, zu jeder Seite des Hauses einen erkerartigen Giebelbau. Das Gebäude steht auf einem vielleicht künstlich vergrößerten Plateau des Bergvorsprungs, der steil gegen das Thal von Schwyz abfällt, während es auf der entgegengesetzten Seite sich sanft nach dem Hochtale der Frons abbaht. Wiesen und blumige Alpen breiten sich weithin aus dazwischen kleine Tannenwäldchen, deren Dunkel dem Auge wohlthut. Ein paar Schritte vom Hause entfernt steht ein zweites kleineres, seitwärts hinter beiden eine alterthümliche Kapelle, deren Glocklein soeben den Sonntag einläutet, neben dieser ein von Wind und Wetter geschwärtzes baufälliges Häuschen, wo das älteste hier oben, das einst gewiß die Wohnung des frommen Vaters gewesen, dessen Schutz die Kapelle anvertraut war, lange ehe der speculative Sinn eines Gastwirthes daran dachte, ein Curhaus auf dem „Stoos“ zu errichten. (Fort, folgt.)